

Die Zeitschrift für klassische Puppenkunst

PUPPENMAGAZIN

www.puppenmagazin.de

Ausgabe 4/2011

Puppenkunst in Lüneburg

JETZT TESTEN:

kostenloses eMagazin für unsere Facebook-Fans

Puppenschürzen als Rollensymbol

Frauensache

Treue Seele – Ernst Heubach-Puppe 1900 – 2

Schaulaufen – alle Highlights vom GDS-Kongress in Hanau

Unterschätzt – Brustblattkopf-Puppen des 19. Jahrhunderts

Ausgabe 4/2011
Dezember 2011 bis Februar 2012
Deutschland EUR 11,50
Österreich EUR 13,50
Schweiz CHF 17,90



FRANZÖSISCHES AUKTIONSHAUS FÜR SPIELZEUGE,
 GALERIE DE CHARTRES sarl SVV (2002 180)
 10 rue Claude Bernard - ZA du Coudray -
 BP 70129 - F 28003 Chartres cedex
 Jean Pierre Lelièvre - Pascal Maiche- Alain Paris
 Auctioneers



EISENBAHNEN, PUPPEN UND AUTOMATEN SEIT 1975
 Tél. +33 (0)2 37 88 28 28
 Fax: +33 (0)2 37 88 28 20
 email: chartres@galeriedechartres.com



Nächste Auktion

3. Dezember
**PUPPEN
 und
 ZUBEHÖR**

Antike französische Puppen,
 Petit et Dumontier,
 Bru, Thuillier, Jumeau, u. a.



4. Dezember
**AUTOMATEN
 und
 MECHANISCHE MUSIKAUTOMATEN**

Bestellung des Katalogs Nr. 10 auf Anfrage
 unter www.interencheres.com/28001 - 15 Tage vor Auktionsbeginn.

Auf ein Wort



Es gibt viele Gründe, wofür man Puppen lieben und bewundern kann. Sie sind höchst individuell und nur in den seltensten Fällen objektiv. Das gilt zum einen für „die Puppe“ als Gattung der bildenden Künste. Zum anderen trifft diese Erkenntnis auf „die Puppe“ als einzelnes Objekt zu. Warum man ein bestimmtes Werk ganz besonders in sein Herz geschlossen hat, das kann man mal mehr, mal weniger rational begründen. Wie auch? Liebe kann man eben nicht erklären. Aber umso besser fühlen.

So vielfältig die Gründe, so persönlich, abwechslungsreich und spannend sind auch die Geschichten und Anekdoten, die mit einer bestimmten Puppe verbunden werden. Und die einem immer dann bildhaft vor Augen geführt werden, wenn man das Kunstwerk betrachtet. So wie bei **PUPPENMAGAZIN**-Autorin Helga Veit-Gommel, die beim Anblick ihrer Ernst Heubach-Puppe unausweichlich an ihre Kindheit und die heißgeliebte Minna denken muss. Jene treue Seele, die im elterlichen Haushalt als dienstbarer Geist tätig war. Oder nehmen wir Tatjana Ansarian, die mit einer ganz bestimmten Serie von Kestner-Puppen untrennbar die Erlebnisse ihres ersten Messebesuchs in München verbindet.

Zwei lesenswerte Geschichten, die Sie in diesem Heft finden.

Dass Puppen auch viel rationaler und weniger emotional gesehen werden können, weiß beispielsweise Antje Lode. In ihrer hochinteressanten Dokumentation hat sie sich mit der sozialgeschichtlichen Bedeutung von Puppenschürzen beschäftigt. Und auch **PUPPENMAGAZIN**-Fachredakteurin Ruth Ndouop-Kalajian berichtet über einen individuellen Zugang zur Kunstform Puppe. Sie hat die wichtigsten Herbst-Events in Europas führenden Auktionshäusern für Sie beobachtet und dabei eine Erkenntnis gewonnen: In wirtschaftlich schwierigen Zeiten dienen Puppen immer mehr als sichere, wertbeständige Geldanlage. Auch ein Grund, wofür man sie lieben kann.

Herzliche Grüße

Jan Schönberg
(Chefredakteur **PUPPENMAGAZIN**)

Zeitgeist & Puppengeschichte

- ◆ **Treue Seele**
Ernst Heubach-Puppe 1900 – 2 6

- Der Junge Gloria**
Charakterpuppe von König & Wernicke 22

- Dichtung & Wahrheit**
Kestner-Puppen für höchste Ansprüche 34

- Alle Jahre wieder**
Weihnachtszeit im Puppenhaus 42

- ◆ **Frauensache**
Die Puppenschürze als weibliches Rollensymbol 54

- ◆ **Unterschätzt**
Brustblattkopf-Puppen von Kestner sowie Simon & Halbig 68

Auktionen & Museen

- Sichere Sache**
Die Highlights der großen Herbst-Auktionen 26

- Auf Zeitreise**
Zu Gast im Hessischen Puppenmuseum 50

Künstler & Puppen

- Die Tätowiererin**
Anna Linberger im Porträt 16

- Lohnt das noch?**
Reparatur von Zelluloid-Puppen 62



Ein Moment der Unachtsamkeit – und schon ist eine Puppe beschädigt. Bleibt die Frage: Lohnt die Reparatur überhaupt? Puppen-Doktorin Elke Weinberg kennt die Antwort.



54

Puppen und ihre Kleidung erfreuen nicht nur Sammler. Auch die Geschichts- und Sozialwissenschaft interessiert sich dafür. PUPPENMAGAZIN-Autorin Antje Lode zum Beispiel hat sich mit den Puppenschürzen als weiblichem Rollensymbol beschäftigt.

Markt & Aktuelles

- ◆ Schaulaufen
Kongress der Global Doll Society in Hanau 10

- Manege frei
ART of DOLL in Moskau 40

- Nachrichten
Neues aus der Puppenszene 44

- Termine 46

- Klassik trifft Moderne
Festival der Puppenkunst in Lüneburg 66

Standards

- Editorial 3

- Kleinanzeigen 25

- PUPPENMAGAZIN-Shop 32

- Ihr Kontakt zum PUPPENMAGAZIN 53

- Vorschau/Impressum 74

◆ Titelthemen sind mit diesem Symbol gekennzeichnet



Trends gibt es überall. Auch unter den Sammlern von hochwertigen Antik-Puppen. Ein gutes Beispiel sind die Brustblattkopf-Puppen des späten 19. Jahrhunderts, deren Marktwert heutzutage aus unerklärlichen Gründen vergleichsweise gering ist.



26

Die Herbst-Veranstaltungen in den bedeutendsten europäischen Auktionshäusern zählen Jahr für Jahr zu den Highlights der internationalen Antik-Puppenszene. So auch 2011. PUPPENMAGAZIN-Fachredakteurin Ruth Ndouop-Kalajian hat die wichtigsten Ergebnisse und spannendsten Bieterduelle zusammengefasst.

Die 55 Zentimeter große
Ernst Heubach-Puppe (links)
wurde um 1900 hergestellt



Treue Seele

Ernst Heubach-Puppe 1900 – 2

Es gibt Puppen, deren Erscheinungsbild ihre Besitzer stets an einen ganz besonderen Menschen denken lassen, der dereinst ein verlässlicher Begleiter war. So geht es Helga Veit-Gommel mit ihrer Ernst Heubach-Puppe. Diese versetzt sie gedanklich stets in Kindertage, in der die „Perle“ Minna als treue Seele im Haushalt der Familie arbeitete.

Wahrscheinlich ist es vor allem der zuverlässige, liebevolle Gesichtsausdruck, der es mir angetan hat. Wann immer ich meine Ernst Heubach-Puppe 1900 – 2 betrachte, denke ich an meine Jugend, an eine ferne Vergangenheit. Und dann besonders an Minna, jenen dienstbaren Geist im Schneiderhaushalt meiner Eltern, der für mich so viel mehr als eine Angestellte war.

Nostalgie

Mit ihrem Tun und Lassen war sie in meinen Kindheits- und Jugendjahren so etwas wie ein Vorbild für mich. Ich sehe sie bis heute vor meinem inneren Auge, in ihrem Reich, der gemütlichen Küche meines Elternhauses. Sie feuerte den gekachelten Backofen an, bevor ein elektrischer Luxusherd das Kochen wesentlich erleichterte. Sie schleppte Kohlen und Holz zum Heizen der Wohnzimmeröfen aus dem Keller und half meiner Mutter beim Säubern der Räume. Sie klopfte Teppiche im Hinterhof, putzte das Familiensilber – und war ein ständiger Ansprechpartner für mich und meinen kindlichen Wissensdurst.

Kleidung und Habitus der Puppe sprechen eine deutliche Sprache: die Puppe Minna ist die Herrin im Haushalt

Auch in meinen Jugendjahren, während der ersten zaghaften Annäherungsversuche zwischen Jungs und Mädchen war sie diejenige, die zuhören konnte, die immer einen guten Tipp auf Lager hatte. Und die selbst Geschichten aus ihrer Jugend erzählte. Diese und viele



Ein Zinn-Service für Puppen, aufbewahrt in einem kunstvollen Dinette, ist ein Glanzstück antiker Spielzeug-Kunst





Als Puppe wie im echten Leben ist die treue Seele Minna eine hervorragende ZuhörerIn bei Sorgen und Nöten. Die kleine Puppe rechts misst 35 Zentimeter und ist wie folgt markiert: PM; 914; Germany; 0

Man kann sich gut vorstellen, wie die treue Seele Minna auf dem Hinterhof die Teppiche klopft

andere Erinnerungen werden geweckt, wenn ich in die lieben, sympathischen Gesichter meiner kleinen Puppenschar schaue und stets an dem ernstfreundlichen Anblick meiner kleinen „Minna“ verweile.

Mädchen vom Lande

Es liegt nichts Herrschaftliches in ihren Zügen. Ihr rundes Gesichtchen mit den in der Mitte gescheitelten Haaren und den Zopfschnecken beiderseits der Ohren sowie die ergeben dreinblickenden blauen Augen lassen an ein Mädchen vom Lande denken, das sich in der großen Stadt als Haushaltshilfe verdingt. Dennoch zeugt ihre durchaus imposante Erscheinung von einer besonderen Stellung in der Puppenwelt. So, wie sie auch Minna in unserem Familienverbund innehatte.

Minna ist eine Ernst Heubach-Puppe, ihre Schultermarke zeigt das typische Hufeisen mit der Umschrift „Made in Germany“ und die Zahl 1900 – 2. Sie ist 55 Zentimeter groß, hat einen Porzellan-Schulterkopf und wurde, wie die Markierung verrät, zur Zeit der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert gefertigt. Der Körper aus Leder ist stramm gestopft sowie mit Porzellan-Unterarmen und -Händen versehen. Die Füße hingegen sind aus Leder, die Zehen wurden abgesteppt. Die Kleidung ist ihrem vermutlichen Wirkungskreis angepasst. Man sieht, dass sie für die Küchengerätschaften und die Dinge des Haushalts im Kleinformat zuständig ist. Ein besonderes Glanzstück in ihrer Nähe ist eine so genannte Dinette. Ein Kasten, der ein hübsches, vollständiges Puppen-Zinn-Service enthält. Wenn man so will: das Tafelsilber der Puppenfamilie.

Lieberolle Fürsorge

Die Puppe Minna drängt sich nicht auf. Erst beim näheren Hinschauen und wenn man sich auf das kleine Kunstwerk einlässt, offenbart es seinen ganz eigenen, zurückhaltenden Charme. Das heutige Sammlerstück, mit dessen Hilfe Kinder schon vor 100 Jahren lernten, sorgsam und pfleglich mit den eigenen Sachen umzugehen, ist ein vorzügliches Spielzeug. Eines mit pädagogischem Wert, wie man heutzutage vielleicht sagen würde. Diesen Aspekt erfüllen die heutigen Werf-Puppen nur noch schwerlich. So ist die Porzellanpuppe, die sicher kein Vitrinen-Objekt war, ein eindrucksvolles Zeugnis kindlicher Vorsicht und liebevoller Fürsorge, die in weiten Teilen der heutigen, modernen Gesellschaft so schmerzlich vermisst wird.

Helga Veit-Gommel



Die 55 Zentimeter große Puppe hat einen Porzellan-Schulterkopf, der Körper aus Leder ist stramm gestopft, Unterarme und Hände sind aus Porzellan

Antikpuppenbörse alles alt



Nürnberg

So. 26.02.2012

10-16 Uhr

Spielzeugmuseum

Karlstraße 13-15

I. A. Wolferrmann
Tel.: 09 11/63 53 83
www.wolferrmannboersen.de

www.babypuppen-magazin.de



Schaulaufen

Kongress der Global Doll Society in Hanau

Schauplatz des internationalen Kongresses der Global Doll Society (GDS) war im Jahr 2011 das Wilhelmsbader Kurhaus. Das in dem prächtigen Barockbau beheimatete Hessische Puppenmuseum bot den stimmungsvollen Rahmen für ein international beachtetes, hochkarätig besetztes Event, zu dem mehr als 100 Künstler aus ganz Europa nach Hanau gereist waren.

Planung und Durchführung des GDS-Kongresses lag in den Händen von Martha Grünewald, der Vorsitzenden des Kahlgrund-Chapters. Da die Society in verschiedene, regional organisierte Untersektionen gegliedert ist, findet auch außerhalb Kongresse ein reger Austausch zwischen einzelnen GDS-Mitgliedern statt. Ein Chapter-übergreifendes Meeting der in der Gesellschaft organisierten europäischen Künstler gibt es hingegen nur einmal jährlich.

Austausch

Für die meisten Teilnehmer bedeutete die gemeinsame Zeit in der Geburtsstadt der Gebrüder Grimm daher vor allem eines: das lange ersehnte Wiedersehen mit Bekannten und Weggefährten. Daher standen der Gedankenaustausch und die Stärkung der Gemeinschaft im Zentrum des viertägigen Kongresses. „Der Kongress ist wie ein Familientreffen. Ich freue mich immer, alte Freunde wiederzusehen. Mit diesem Event hat Martha Grünewald etwas ganz Besonderes auf die Beine gestellt“, lobte Erika Engel aus Österreich. Aber natürlich ging es auch um die Puppenkunst. Es wurde über Trends und Techniken diskutiert und die beeindruckende Vielfalt der Sammlung des Museums war Ausgangspunkt intensiver Gespräche. Darüber hinaus boten renommierte Dozenten lehrreiche Workshops zu Themen wie dem Smoken, der Herstellung von Ball Jointed Dolls oder der Filztechnik an. Simone Grünewald, die Tochter der Veranstalterin, hatte sich etwas ganz Besonderes einfallen lassen. Sie leitete einen Kurs zum Fertigen eines



Vor lauter Auszeichnungen war dieses herausragende Kunstwerk von Ute Lutz zum Abschluss des GDS-Kongresses kaum noch zu sehen

Überglücklich nimmt Ute Lutz den Carol Stanton Award of Excellence in Empfang



Martina Kempe (rechts) wurde für ihre Einreichungen mit Preisen überhäuft. Sie konnte sich zwei der bedeutendsten Auszeichnungen der GDS sichern, die Coleman-Trophy und den Challenge Cup des Hessischen Puppenmuseums. Das Bild zeigt sie mit ihrer Mentorin Gudrun Kotaska

Miniatur-Märchenbuchs. „Das Büchlein kann ein nettes Accessoire für eine neue Puppenkreation sein“, erläutert Teilnehmerin Christel Pangerl, die sich voller Enthusiasmus in der Buchbinderkunst im Kleinformat versuchte.

Der gesellschaftliche Höhepunkt jedes Kongresses ist jedoch der große Gala-Abend. Denn dort werden die Preisträger des alljährlichen GDS-Wettbewerbs bekanntgegeben. Dabei sind die Mitglieder des Verbands aufgerufen, ihre gelungensten Puppen zu präsentieren und diese von den fachkundigen Juroren bewerten zu lassen. Die Einreichungen werden in verschiedenen Sektionen beziehungsweise Kategorien prämiert. Je nachdem, ob es sich um eine Reproduktion, eine Künstlerpuppe oder einen Bären handelt. Die hohe Qualität der Beiträge stellte die Juroren auch in diesem Jahr wieder vor eine große Herausforderung. Nach intensiver Beratung und zum Teil kontroversen Diskussion standen dann jedoch Preisträger fest, die während des Gala-Abends von GDS-Mitbegründerin Debbie Stanton, Hauptrichterin Gillian Richards und den Juroren geehrt wurden.

Hochspannung

Als dann zum Abschluss eines aufregenden Abends die „Großen Awards der Society“ verliehen wurden, stieg

Für diese Einreichung wurde Kim Littlechild in der Grünen Sektion, Kategorie Mädchen und Damen unter 36 Zentimeter, mit dem Gold-Award ausgezeichnet



GDS-Mitbegründerin Debbie Stanton (links) bei der Verleihung der Coleman Trophy für Reproduktionskunst. Rechts im Bild: Gabriele Bothen-Hack, die bei der Zeremonie als Dolmetscherin diente



Workshops boten die Gelegenheit, sich in bestimmten Techniken weiterzubilden. Hier bringt Ulrike Jenkner den Kursteilnehmern die Technik des Smokens näher



PUPPEN & Spielzeug-Trophy

Die begehrte **PUPPEN & Spielzeug**-Trophy, die zu den wichtigen Awards der Global Doll Society zählt, wurde in diesem Jahr erstmals von Sebastian Marquardt, Verleger von **PUPPENMAGAZIN** sowie **PUPPEN & Spielzeug** verliehen. Der Preis ging für ihr Tableau „Beren und Lúthien“ an Silke Friedrich. In seiner Laudatio begründete Sebastian Marquardt seine Entscheidung mit der hohen Kunstfertigkeit, der hervorragenden handwerklichen Arbeit sowie der exquisiten Bekleidung der beiden Puppen. Beren und Lúthien sind zwei Charaktere aus dem Silmarillion von John Ronald Reuel Tolkien, einer Sammlung von Geschichten, die die mythologische Vorgeschichte zu Tolkiens Romanen „Der kleine Hobbit“ und „Der Herr der Ringe“ darstellt. Ein ausführliches Porträt von Silke Friedrich gibt es in Ausgabe 6/2011 von **PUPPEN & Spielzeug**. Diese kann im **PUPPENMAGAZIN-Shop** unter www.alles-rund-ums-hobby.de bestellt werden.



bei den Wettbewerbsteilnehmern noch einmal spürbar die Anspannung. Bei diesen Auszeichnungen handelt es sich um Spezialpreise, die von Einzelpersonen in persönlicher Wahl vergeben werden. Zu diesen gehören unter anderem die **PUPPEN & Spielzeug-Trophy**, die an Silke Friedrich ging, die Hildegard Günzel-Trophy, die Isolde Freifrau von Malchus für ihr Lebenswerk erhielt und die Wanke-Trophy, über die sich in diesem Jahr Liv Dahl freuen durfte. Diesen Preis stiftete die Global Doll Society in Erinnerung an Matthias Wanke, ihr 1989 verstorbenes Gründungsmitglied. Martina Kempe konnte sich gleich zwei der begehrten Awards sichern. Sie erhielt den Challenge Cup des Hessischen Puppenmuseums und die Coleman-Trophy.



Im Märchenbuch-Workshop gab Simone Grünewald (Mitte, vorne) Unterricht in der Buchbindekunst

Am letzten Kongress-Tag fanden wie üblich eine öffentliche Ausstellung der Wettbewerbsbeiträge statt. Interessierte Besucher hatten so die Möglichkeit, die hochwertigen Puppen eingehend zu betrachten und die dazugehörigen Künstler persönlich kennenzulernen. „Ich bin extra gekommen, um mir die Siegerpuppen des GDS-Wettbewerbs anzusehen“, erklärte Annemarie Weber, die eine 100 Kilometer lange Anreise von Worms nach Hanau auf sich genommen hatte. „Der Kurztrip hat sich gelohnt. Ich bin ein großer Fan von Silke Friedrich und freue mich, dass ihre Einreichung ausgezeichnet wurde. Aber auch die Qualität der Werke in den anderen Kategorien, speziell bei den Antik-Reproduktionen, ist sehr beeindruckend.“ Norbert Geier aus Würzburg wiederum zeigte sich besonders von den Werken von Ute Lutz begeistert. „Mit der aktuellen Künstlerpuppenszene kann ich mich nicht identifizieren. Antike Puppen sind mein Metier, aus diesem Grund finde ich es faszinierend, wie originalgetreu die Nachbildungen in den Repro-Kategorien sind. Es freut mich, die Werke einiger der bedeutendsten Künstler dieser Szene während einer einzigen Veranstaltung sehen zu können.“

Tobias Meints

(Fortsetzung auf den folgenden Seiten)

Lese-Tipp

Einen informativen Artikel über die Geschichte und die Exponate des Hessischen Puppenmuseums in Hanau gibt es in dieser Ausgabe des **PUPPENMAGAZIN**s ab Seite 50.

Ergebnisse

Bei jedem internationalen GDS-Wettbewerb werden die eingereichten Kunstwerke in verschiedenen Sektionen bewertet. Die jeweiligen Fachjuroren vergeben die Gold-, Silber- und Bronze- sowie Kostüm-Awards separat für jede Kategorie. Um zum Beispiel mit Gold ausgezeichnet zu werden, müssen Puppe und deren Bekleidung aus eigener Herstellung sein. Daher ist es möglich, dass pro Wettbewerbsklasse mehrere Gold-Auszeichnungen verliehen werden, während möglicherweise keine Puppe mit einer silbernen Plakette prämiert wird.

Gelbe Sektion – Klassische Reproduktionen nach antikem Vorbild

Kategorie 1: Französische Puppen

Gold	Ute Lutz
Gold	Martina Kempe
Silber	Hermi Wiskocil
Bronze	Evelyne Gutzwiller

Kategorie 2: Deutsche Puppen mit Glasaugen

Gold	Martina Kempe
Gold	Ute Lutz
Silber	Ulrike Jenkner
Bronze	Hermi Wiskocil

Kategorie 3: Deutsche Puppen mit gemalten Augen

Gold	Ulrike Jenkner
Silber	Evelyne Gutzwiller
Bronze	Heidemarie Trox

Kategorie 4: Baby-puppen

Gold	Ute Lutz
Silber	Hermi Wiskocil
Bronze	Ulrike Jenkner

Kategorie 5: Miniaturen und kleine Puppen

Gold	Liv Dahl
Gold	Ute Lutz
Bronze	Heidemarie Trox

Kategorie 6: Bru-Puppen

Gold	Ute Lutz
Silber	Liv Dahl

Kategorie 7: Modepuppen und Parians

Gold	Ute Lutz
------	----------

Kategorie 8: Farbige Puppen

Gold	Ute Lutz
Silber	Eva Brunmayr

Grüne Sektion – Reproduktionen von modernen Künstlerpuppen

Kategorie 1: Mädchen und Damen unter 36 Zentimeter

Gold	Kim Littlechild
Silber	Karin Motz-Glasow
Bronze	Anna Maria Eggiman

Kategorie 2: Mädchen und Damen über 36 Zentimeter

Gold	Renate Schomaker
Silber	Eva Brunmayr

Kategorie 3: Jungen und Männer

Gold	Caroline Durbin
Silber	Monika Chlumsky
Bronze	Susanne Widmer

Kategorie 4: Babypuppen

Silber	Karin Motz-Glasow
Bronze	Amanda Brooks

Kategorie 5: Fantasiepuppen und -tableaus

Gold	Caroline Durbin
Silber	Anna Marie Eggiman
Bronze	Sandie Cox

Kategorie 6: Tableau

Gold	Verna Horber
Silber	Monika Chlumsky
Bronze	Helga Kindl

Rote Sektion – Original Künstlerpuppen

Kategorie 2: Baby- und Kinderpuppen aus anderen Materialien

Bronze	Angelika Führer
--------	-----------------

Kategorie 3: Teenager und Erwachsene in Porzellan

Gold	Eugenie Sadi
------	--------------

Kategorie 4: Teenager und Erwachsene aus anderen Materialien

Silber	Marita Schonafinger
--------	---------------------

Kategorie 5: Märchen- und Fantasiepuppen in Porzellan

Gold	Angelika Führer
Gold	Eugenie Sadi
Bronze	Hiltrud Schwing

Kategorie 6: Märchen- und Fantasiepuppen aus anderen Materialien

Gold	Evelyn Rossberg
Gold	Angelika Führer
Silber	Marita Schonafinger
Bronze	Reinhild Kusch

Kategorie 7: Tableaus Porzellan

Gold	Eugenie Sadi
Silber	Cosette Gall-Claude

Kategorie 8: Tableaus aus anderen Materialien

Gold	Silke Friedrich
Bronze	Marita Schonafinger

Kategorie 8a: Miniaturen

Gold	Angelika Führer
Gold	Eugenie Sadi
Silber	Cosette Gall-Claude

Rote Sektion – Bären

Kategorie 9: Miniaturen bis 12 Zentimeter unbedeckt

Silber	Brigitte Nadler
Silber	Evelyn Rossberg

Kategorie 11: Reprobären bis 60 Zentimeter unbedeckt

Gold	Eva Brunmayr
------	--------------

Kategorie 13: Zeitgenössische Künstlerbären bis 60 Zentimeter unbedeckt

Silber	Evelyn Rossberg
Bronze	Ursula Hirsch
Bronze	Brigitte Nadler

Kategorie 14: Zeitgenössische Künstlerbären bis 60 Zentimeter bedeckt

Gold	Isolde Freifrau von Malchus
Silber	Vera Engleri
Bronze	Ursula Hirsch

Kategorie 15: Anfänger-Teddybären unbedeckt bis 60 Zentimeter

Bronze	Brigitte Nadler
--------	-----------------

Blaue Sektion – Dekorative Künstlerobjekte

Silber	Joan King
Silber	Marlene Morsch

Die großen GDS-Trophäen

„Märchenhafte Puppenwelt“-Award	Angelika Führer
---------------------------------	-----------------

PUPPEN & Spielzeug-Trophy	Silke Friedrich
---------------------------	-----------------

Hildegard Günzel-Trophy	Isolde Freifrau von Malchus
-------------------------	-----------------------------

Hessische Puppenmuseum-Challenge Cup	Martina Kempe
--------------------------------------	---------------

Wanke-Trophy	Liv Dahl
--------------	----------

Coleman-Trophy	Martina Kempe
----------------	---------------

Carol Stanton Award of Excellence	Ute Lutz
-----------------------------------	----------



Eugenie Sadie wurde gleich mit drei Gold-Awards für ihre Einreichungen in der roten Sektion geehrt. Unter anderem konnte sie die Juroren mit dieser märchenhaften Künstlerpuppe überzeugen



Die vielen qualitativ hochwertigen Einreichungen forderten den Mitgliedern der Jury einiges ab

Die Direktorin des Puppenmuseums in Hanau, Dr. Maren Raetzer, übergab am Gala-Abend den Challenge Cup des Hessischen Puppenmuseums



Die von der Stifterin selbst gefertigte Hildegard Günzel-Trophy ging in diesem Jahr an Isolde Freifrau von Malchus, die für ihr Lebenswerk ausgezeichnet wurde

Die Österreicherin Helga Kindl präsentierte während der Börse ihre Miniatur-Gelenkpuppen





Gabriele Bothen-Hack fungierte nicht nur als Jurorin, sondern stellte auch auf der Verkaufsbörse aus

Geordnetes Chaos: Der Galaabend fand seinen Abschluss mit der Auslosung der Tombola-Gewinner. Moderatorin Simone Grünewald (Mitte) wurde von Reinhild Kusch (rechts) unterstützt



Isolde Freifrau von Malchus (links) gestaltete den „Märchenhafte Puppenwelt“-Award. Er ging an Angelika Führer, die sich an diesem Abend über viele weitere Preise freuen konnte. Begleitet wurde sie von ihrer Tochter



Die Szene „Beren und Lúthien“ von Silke Friedrich ist einer Erzählung von J.R.R. Tolkien nachempfunden. Lúthien ist darin die Tochter eines der bedeutendsten Elbenkönige, die sich in den Menschen Beren Erchamion verliebt



Christel Pangerl, die einzige anwesende Künstlerin aus Liechtenstein, ging mit Handicap in den Märchenbuch-Workshop. Trotz gebrochenen Arms ließ sie sich den Kongress in Hanau jedoch nicht entgehen

Info

Der nächste GDS-Kongress findet vom 21. bis 23. September 2012 in Kooperation mit der Doll Artisan Guild (DAG) im schweizerischen Luzern statt.

Kontakt:

Intrex-creativ AG, Mattenstrasse 4, 2555 Brügg-Biel

Telefon: 00 41/0/323 73 43 49, E-Mail: intrex@bluewin.ch

Internet: www.intrex.ch

Veranstaltungsort:

Hotel Seeburg, Seeburgstrasse 53-61, 6006 Luzern, Schweiz

Telefon: 00 41/41/375 55 55, Telefax: 00 41/41/375 55 50

E-Mail: mail@hotelseeburg.ch, Internet: www.hotelseeburg.ch

Die TätowiererIn

Anna Linberger – Meisterin der Ball Jointed Dolls

Der Max-Oscar-Arnold-Kunstpreis der Stadt Neustadt bei Coburg ist mittlerweile eine traditionsreiche Institution in der Puppenwelt. Dennoch sorgt diese begehrte und hoch angesehene Auszeichnung immer wieder für Überraschungen: so wie in diesem Jahr, als die bisher gänzlich unbekannte Puppenkünstlerin Anna Linberger den Nachwuchsförderpreis erhielt.

So sieht es an Anna Linbergers Arbeitsplatz aus: Hier entstehen ihre Unikate aus Porzellan



Anna Linberger, ein „Meister Geppetto“ der Puppenkunst, die ihren Puppen Seele und Leben einhaucht



Anna Linberger, Künstlerin mit russischen Wurzeln, präsentierte in Neustadt eine Porzellanpuppe, die mit 18 Gelenken ausgestattet ist: Eine so genannte Ball Jointed Doll (BJD), eine Kugelgelenkpuppe, wie es ganz profan in deutscher Übersetzung heißt. Dahinter verbirgt sich eine Technik, die schon bei den antiken Puppen eingesetzt wurde. Dennoch unterscheiden sich die BJDs aus heutiger Zeit ganz erheblich von ihren altherwürdigen Schwestern. Der aktuelle Gelenk-Trend kommt aus den USA, wird aber auch von vielen asiatischen Puppenkünstlern gepflegt. Die BJDs sind meist aus Resin oder anderen Gussmassen. Anna Linbergers Stücke unterscheiden sich allerdings durch das Material, das sie benutzt: Porzellan. Gemeinsam ist ihren und den Werken anderer Künstler neben ihrer Gelenkigkeit die Bemalung mit kunstvoll gestalteten Tattoos.

Beeindruckend

Bei der Puppe, die die 25-Jährige beim diesjährigen Max-Oscar-Arnold-Wettbewerb eingereicht hatte, sucht man allerdings vergeblich nach einer Tätowierung. Sie beeindruckte mit ihren großen, tiefgründigen Augen. Begeistert urteilte die Jury: „Das Kunstwerk von Anna Linberger ist unter großen technischen Herausforderungen gefertigt und als Arbeit einer Neueinsteigerin in seiner Ausarbeitung im positiven Sinne völlig aus dem Rahmen fallend. Die perfekte handwerkliche Umsetzung mit Ganzporzellan-Gliederkörper, reichhaltig besticktem Kostüm, Gelenken, auch im Körper, die viele Positionen des Werkes ermöglichen, ist in der Kategorie Nachwuchs eher außergewöhnlich.“

Dabei hat die junge Künstlerin erst 2008 ihre erste Puppe hergestellt. Zunächst nutzte sie dafür den Werkstoff Flumo, der ähnlich wie Porzellan gegossen, aber nicht gebrannt wird. Seit 2011 fertigt sie

Preisgekrönte Ball Jointed Doll: Für dieses Meisterstück erhielt Anna Linberger den Max-Oscar-Arnold-Kunstpreis beim Puppenfestival in Neustadt 2011

Lese-Tipp

Alles über den Max-Oscar-Arnold-Kunstpreis 2011 lesen Sie in **PUPPENMAGAZIN** 3/2011. Das Heft können Sie im Online-Shop unter www.alles-rund-ums-hobby.de bestellen.



auf Bestellung Puppen aus Porzellan. Jedes Stück wird dabei nach den Wünschen des Kunden hergestellt. „Es gibt die Möglichkeit, verschiedene Körperformen, Haut, Haar- und Augenfarben sowie verschiedenartige Tattoos zu bestellen. Die Puppen haben 18 Gelenke, sie können fast wie echte Menschen bewegt werden“, erzählt Anna Linberger über ihre Puppen, die zwischen 35,5 und 36 Zentimeter groß sind. „Porzellan eignet sich sehr gut für BJDs. Es ist fest, schön und sehr angenehm zu berühren. Die speziellen Farben sind UV-beständig und verblassen nie.“

Fusion

Die talentierte Künstlerin geht in ihrem Werk einen ganz eigenen, sehr individuellen Weg. Sie verbindet ein klassisches Material – Porzellan – mit einer bewährten Technik – Kugelgelenke – und hierzulande eher unbekanntes Genres wie den japanischen Manga- oder Anime-Zeichnungen. Da-

Leser-Tipp

Ausführliche Informationen über die Geschichte und Funktionsweise von Ball Jointed Dolls gibt es in **PUPPEN & Spielzeug** 3/2011. Das Heft können Sie im **PUPPENMAGAZIN-Shop** unter www.alles-rund-ums-hobby.de bestellen.



durch erhalten ihre Puppen eine ganz eigene Charakteristik als sinnliche, erotische Wesen. Mittlerweile führt sie eine Warteliste, denn ihre Puppen sind immer Einzelanfertigungen und entstehen in einem sehr zeitaufwändigen Verfahren. „Dabei war es am Anfang mehr ein Hobby“, sagt Anna Linberger, die momentan eine Ausbildung zur Illustratorin absolviert. Bereits als Kind hatte sie großen Spaß daran, eigenständige Charaktere zu entwickeln und zu designen. „Ich habe immer davon geträumt, etwas zu machen, das man nicht nur sehen, sondern auch anfassen kann. Als ich ein Kind war, habe ich kleine Textilpüppchen für meine Verwandten und Freunde genäht, was mir viel Spaß gemacht hat.“

„Wie Meister Geppetto“

„Puppen geben mir die Möglichkeit, die Charaktere aus meinen Fantasien zu beleben. Puppen sind wie lebende Wesen. Ich glaube, sie haben ihre eigene Seele. Und es ist sehr spannend, diese in Porzellan zu verkörpern. Ich fühle mich manchmal wie Meister Geppetto, der dem kleinen Pinocchio das Leben gibt.“ So ist es nicht weiter verwunderlich, dass bei Anna Linberger die Grenze zwischen Hobby und Arbeit fließend ist. Sie vereint Illustrationen und Puppen – denn die Bemalung spielt unabhängig von den Tattoos immer eine bedeutende Rolle. „Wenn ich nicht Puppen mache, male ich. Und wenn ich nicht male, dann mache ich Puppen“, lacht die romantische Künstlerin mit den langen braunen Haaren, die ihr bis über den Rücken reichen. An Ideen und Inspiration

Kunstvoll hat die angehende Illustratorin das Tattoo auf den Puppenkörper aufgemalt





Wie ein Wesen aus einer anderen Welt wirkt diese Puppe mit dem geheimnisvollen Tattoo auf der Brust



Verführerische Schönheit mit erotischer Ausstrahlung



fehlt es ihr jedenfalls nicht. Wer mit offenen Augen durch die Welt geht, braucht sich um künstlerische Ideen nicht zu sorgen. „Bücher, Musik, uralte Mythen und Schöpfungsgeschichten, aber auch Stimmungen – alles kann inspirieren.“ Am liebsten mag sie die Arbeit an den Kostümen ihrer Puppen. „Wenn ich sticke, fühle ich mich wie in einer Meditation. Es ist eine sehr ruhige und entspannte Arbeit. Es ist schade, dass dieser Vorgang erst fast am Ende der Puppenherstellung kommt“, findet sie.

Anna Linberger ist zweifelsohne eine Nachwuchskünstlerin, die mit ihrer ganz eigenen Auffassung von Puppen im wahrsten Sinne des Wortes „Bewegung“ in die Szene bringt. „Vor einigen Jahren sah man hauptsächlich statische Puppen auf dem Markt und niemand nahm BJDs ernst. Jetzt machen immer mehr Künstler Ball Jointed Dolls und das freut mich, da ich diese Richtung populär machen möchte“, sagt sie mit Nachdruck. Als

Nächstes hat sie sich vorgenommen, eine männliche Puppe zu entwickeln und die Juwelierkunst zu erlernen. Man darf gespannt sein, wie dieses Handwerk das Schaffen von Anna Linberger beeinflussen wird.

Ruth Ndouop-Kalajian
Fotos: Anna Linberger

Buch-Tipp

Puppenhäuser des britischen Adels 1700-1870

Ein absolutes Highlight für Sammler und Liebhaber historischer Puppenhäuser ist im renommierten Spezialverlag von PUPPENMAGAZIN-Autorin Swantje Köhler erschienen. In einem halben Jahrhundert hat Liza Antrim zahlreiche prächtige und zum großen Teil noch nie der Öffentlichkeit vorgestellte Objekte zusammengetragen. Das Resultat ist der Bildband „Puppenhäuser des britischen Adels 1700- 1870“. Die Autorin ist eine der weltweit führenden Expertinnen auf diesem Gebiet. Durch ihre sorgfältigen Recherchen bringt sie auf 256 Seiten unter Anderem interessante Neuigkeiten über die frühen britischen Spielzeughersteller ans Licht. Das in edlem Leinen gebundene Buch ist daher eine Schatzkammer für alle, die sich mit antikem Spielzeug und wertvollen Sammlerpuppen beschäftigen.

Der Bildband „Puppenhäuser des britischen Adels 1700 – 1870“ (256 Seiten, Hardcover, Leinenbezug mit Schutzumschlag) von Liza Antrim ist zum Preis von 85,60 Euro im PUPPENMAGAZIN-Shop unter www.alles-rund-ums-hobby.de erhältlich.



Jetzt zum Reinschnuppern:
Das vorteilhafte Schnupper-Abo



3 Hefte frei Haus -
nur 1 Heft bezahlen
Abo jederzeit kündbar

Ihre Schnupper-Abo-Vorteile

- ✓ 19,60 Euro sparen
- ✓ Keine Ausgabe verpassen
- ✓ Jedes Heft im Umschlag pünktlich frei Haus
- ✓ Regelmäßig Vorzugsangebote für Sonderhefte und Bücher

Bitte nutzen Sie die dem Heft
beiliegende Postkarte oder rufen
Sie uns an: 040/42 91 77-110

www.puppen-und-spielzeug.de



Jetzt auch als eMagazin
und Printabo+ erhältlich.

Mehr Informationen unter www.puppen-und-spielzeug.de/emag



Der Junge Gloria

Charakterpuppe von König & Wernicke

Man kennt das Phänomen vor allem bei Haustieren, wenn sich der niedliche kleine Hase doch noch als rabiater Rammler herausstellt. Bei Puppen hingegen ist die Geschlechterfrage in der Regel unstrittig. Nicht so bei diesem Charakterjungen von König & Wernicke, der viele Jahre irrtümlich als scheinbares Puppenmädchen „Gloria“ sein Dasein fristete.

Es war reiner Zufall und pures Glück, dass ich in den Besitz des Charakterjungen von König & Wernicke kam. Ich hatte ein Buch über Modellschnitte für Puppenkleider veröffentlicht, das in der lokalen Presse vorgestellt wurde. Eine der Leserinnen des Berichts war meine ehemalige Lehrmeisterin für Damen Maßschneiderei. Einer Mischung aus Freude und Stolz auf ihre ehemalige Schülerin ist es zu verdanken, dass sie mir spontan ihre Lieblinge, die „Gloria“ im weiß-blauen Häkel-Kleid mit Haube und ihre noch ältere Schwester, „die Luise aus Papiermache“ anvertraute. Keine Frage, dass die beiden einen Ehrenplatz in meinen Vitrinen bekamen.



Der bei Hertel, Schwab & Co. produzierte Porzellan-Kopf ist mit 98/6 markiert

Der Vermerk Made in Germany ist bereits seit Jahrzehnten ein echtes Gütesiegel



Doppelleben

Es war Liebe auf den ersten Blick, als die beiden mich so schelmisch ansahen. Meine Lehrerin, bei der die Puppen fast 80 Jahre verbracht hatten, war stets davon überzeugt gewesen, dass ihre „Gloria“ ein Mädchen sei. Als ich nach der exakten Herkunft recherchierte, stellte sich jedoch zu meiner Überraschung heraus, dass es sich bei der Gloria um den „Charakterjungen“ von König & Wernicke handelt. Als meine ehemalige Meisterin das erfuhr, war sie sehr überrascht. Und etwas konsterniert. Im Herzen der alten Dame wird die Puppe immer ihre „Gloria“ bleiben – und in Zukunft wohl ein Doppelleben führen müssen.

Der Junge Gloria stammt etwa aus dem Zeitraum zwischen 1910 und 1915, hat eine Größe von 37 Zentimeter, blaugraue bewegliche Schlaugaugen mit echten und gemalten Wimpern sowie Augenbrauen, einen offenen Mund mit



Beleg eines Missverständnisses: Als Puppenmädchen „Gloria“ kam der Charakterjunge (rechts) in den Besitz von Veronika Schneider

Der Charakterjunge von König & Wernicke stammt aus dem Zeitraum zwischen 1910 und 1915 und ist 37 Zentimeter groß





Junge oder Mädchen? Beide Lesarten sind, das entsprechende Outfit vorausgesetzt, durchaus möglich

Zunge, ursprünglich zwei Zähnen, eine Stimme, die es ihm manchmal verschlägt, und offene Nasenlöcher. Hinzu kommt ein Biskuit-Porzellan-Kurbelkopf samt mittelblonder, kurzer Mohair-Perücke. Ein Kurbelkopf ist mitsamt des Halses modelliert, sodass er in einer Kugel endet. Das Ganze wird dann entweder mit Gummibändern oder Spiralfedern am Torso sowie Armen und Beinen befestigt. Am Rücken des Composit-Körpers befindet sich ein runder, roter Stempel mit der Markierung „Made in Germany K & W“.

Rückblick

Porzellanköpfe werden schon seit etwa 1840 hergestellt. Zunächst kam noch vergleichsweise einfaches, glasiertes Porzellan zum Einsatz, das gebrannt werden musste. Dieses Material war sehr empfindlich und die Glasur blätterte nach einiger Zeit ab. Darüber hinaus wirkte das Ganze im Vergleich zu späteren Verfahren und Werkstoffen noch sehr künstlich. Das änderte sich entscheidend, als das so genannte Biskuit-

Lese-Tipp

Ihnen gefällt das Matrosen-Outfit, das die Charakterpuppe von König & Wernicke trägt? Eine ausführliche Schnittanleitung dazu hat Veronika Schneider in **PUPPEN & Spielzeug** 6/2011 vorgestellt. Das Heft können Sie im **PUPPENMAGAZIN-Shop** unter www.alles-rund-ums-hobby.de bestellen.



porzellan für die Puppenherstellung entdeckt wurde, welches weicher und daher besser formbar ist. Neben dem eingesetzten Werkstoff ist seit jeher die Bemalung von entscheidender Bedeutung. Denn erst das Aussehen und das Charisma des Gesichts entschieden darüber, wie gut sich die Puppe verkaufen lässt. Daher entwickelte sich ein eigener Berufsstand: der Puppenmaler.

Die Firma Hertel, Schwab & Co. in Stutzhaus bei Ohrdruf – die den Kopf des Charakterjungen von König & Wernicke gefertigt hatte – wurde 1910 von den Modelleuren August Hertel, Heinrich Schwab, Friedrich Müller und dem Porzellan-Obermaler Hugo Rosenbusch gegründet. Die Fabrik produzierte gut zwei Jahrzehnte lang Biskuit-Köpfe, Charakter- und Badepuppen. 1912 erhielt das Unternehmen für einen Puppenkopf mit beweglichen Schlaugaugen das Reichs-

patent. Ebenfalls in diesem Jahr nahm die Firma K & W – König & Wernicke in Waltershausen die Geschäfte auf. Die von Max König und Rudolf Wernicke gegründete Manufaktur produzierte bis 1935 Charakter-, Gelenk- und Hartgummipuppen, Sitzbabies, und Puppenteile. Die Köpfe wiederum bezogen sie überwiegend von Hertel, Schwab & Co, zum Teil auch von Armand Marseille oder Bähr & Pröschild.

Man kann nur spekulieren, wie die Hersteller des Kopfes über das „Geschlechter-Wirrwarr“ rund um meinen Charakterjungen gedacht haben würden. Vermutlich hätten sie das Ganze mit Humor genommen. Denn ihren eigentlichen Sinn hatte die Puppe ja mit Braut erfüllt. Sie hat ihre Besitzerin über viele Jahre glücklich gemacht. Und tut es noch heute.

Veronika Schneider



Im Ankleidezimmer. Die Puppe verfügt über blau-graue, bewegliche Schlaugaugen mit echten und gemalten Wimpern, einen offenen Mund mit Zunge

Kleinanzeigen

SELTENHEIT! ORIGINALE Brustkopf-Puppen von 1885, und zwar Junge und Mädchen aus der gleichen Serie, 35 bzw. 42 cm, sehr schön gekleidet und Bestzustand. Sehenswert, deshalb unbedingt Fotos anfordern. T. 0170-8655277

Immer noch schönes Zubehör für antike Puppen vorhanden! Ausschauen im Karton (alles im Preis versehen), 6,90 Euro Porto. T. 0971-66789

Biete: Käthe Kruse Jockerle, Replik 2002 € 250; Du mein, Replik 2007 € 250, beide P. leicht besp., ansonsten alles Orig. Tel.: 0201-601845

Orig. antike Porzellankopfpuppenaus privater Sammlung günstig abzugeben, z.B. S&H, K&R, u.a., orig. antike Puppenkleidung, Schuhe, Hüte 07671-992676

Verkaufe Käthe Kruse Puppe „Sissi“ Sonderedition 2008 wegen Aufgabe der Sammlung. Die Puppe ist noch original verpackt. Verkaufspreis: 700,- Euro (Neupr.: 1.200,- Euro), Tel.: tagsüber 079 61/88 41 04

Suche für 76 cm antike Puppe schöne alte Perücke und Hut, Kopfföpfung 39 cm, Hut darf man etwas größere Kopfgröße haben. Außerdem ein altes, schönes Puppenkleid. Länge 46 cm, Ärmel ca. 22 cm. T. 0170-8655277

Verkaufe Himstedtpuppen, Zwergnasepuppen, Rothkirchholzkopfpuppen. Tel.: 02 02/ 52 37 09

**Kleider für Puppen und Bären
„Puppenschränkle“
Hannelore Schröder**
Gretherstraße 48
79539 Lörrach
Tel.: 076 21/841 41
www.puppen-kleider-schroeder.eu

Verkaufe Kestner-Puppe, gemarkt mit D Made in Germany 8 171, 42 cm, um 1900, m. Holzgliedkörper, Porzellankopf, Echthaarperücke, blaue Schlafaugen, offener Mund, 4 Zähnen, wenig bespielt. Preis VHB, Tel.: 076 72/895

Wertvolle Künstlerpuppen (Flörchinger) und Repliken in Porzellan, Echthaar, exkl. Kleidung, Sitzmöbel zu verkaufen. Tel.: 05321-24450

Suche A. Himstedt Puppen ab 2002. Tel.: 062 53/73 14

Verkaufe Simon und Halbig 1489 „Erika“ (65 cm, Toddler), Kestner 247 (65 cm, Toddler), Kestner 211 Baby, 50 cm), Schönau und Hofmeister (55 cm, Toddler, Schelmenaugen), König und Wernicke (Baby, 50 cm), Steiff-Bär (65 cm, blond, 30er Jahre, Knopf), großen Reitelefanten von Steiff (50er Jahre), Repliken von 1983 bis ca. 2008, 2 Puppenkasperletheater, viel Zubehör und Kleidung. Tel.: 0941 85306

Kleinanzeigen in Puppenmagazin

Und so einfach geht's:
Kleinanzeigen-Coupon auf Seite 53 ausfüllen,
auf Postkarte kleben und absenden an:

Wellhausen & Marquardt Medien
Anzeigen **PUPPENMAGAZIN**
Hans-Henny-Jahnn-Weg 51
22085 Hamburg

per Fax an 040/42 91 77-499

oder per E-Mail an
kleinanzeigen@puppenmagazin.de

Jetzt bestellen
www.alles-rund-ums-hobby.de



Haida's Internationale Puppen-, Bären- und Spielzeuggbörsen Die aktuellen Termine für Herbst 2011 und Frühjahr 2012	
<p>Sonntag, 11. Dezember 2011 Nürnberg Die Weihnachtsbörse zum CHRISTKINDLESMARKT in Nürnberg</p>	<p>Sonntag, 01. April 2012 Frankfurt-Langen Zum 6. Mal, die große Puppen- und Teddybörse im Raum Frankfurt</p>
<p>Samstag, 28. April 2012 Bonn-Bad Godesberg Gleichzeitig stattfindend mit der Auktion für Stofftiere & Teddybären von TEDDY DORADO</p>	<p>Veranstalter: Fa. Haida-direct Inh. Martin Haida, D-96515 Sonneberg Tel.: 03675/75460, Fax: 03675/754619 Email: info@haida-direct.com</p>
<p>... die neue Hauptpreisliste 2012 für kreatives Puppen- und Teddyzubehör mit vielen Sonderangeboten und Schnäppchen erscheint in kürze! Noch heute kostenlos anfordern!!!</p>	
<p>Besuchen Sie unseren haida-direct Online-Shop, die Profi-Plattform für jeden Spielzeugfreund! www.haida-direct.com</p>	

BRILLEN

Sonderausstellung
vom 15. Oktober 2011 bis 9. April 2012

Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft
Sehhilfen und Modeaccessoires

Puppenhausmuseum

MUSEUM, SHOP und CAFE
Steinenvorstadt 1, CH-4051 Basel
Tel. +41 (0)61 225 95 95
Fax +41 (0)61 225 95 96
www.puppenhausmuseum.ch

Basel

- * weltgrößte Sammlung
- alter **Teddybären**
- * altes **Spielzeug**

Sichere Sache

Die Highlights der großen Herbst-Auktionen

In wirtschaftlich unübersichtlichen Zeiten wächst bei vielen Menschen der Wunsch nach Sicherheiten: zum Beispiel nach Sammlerstücken, die abseits ökonomischer Schwankungen beständig ihren Wert behalten. Bei den großen Herbst-Events führender europäischer Auktionshäuser wechselten so einige Objekte zu überraschend hohen Preisen den Besitzer.

Galerie de Chartres: Ein Lächeln für 12.000 Euro

Die Galerie de Chartres ist bekannt für die besonders hochwertigen Objekte, die dort regelmäßig zum Aufruf kommen. In der Hauptsache sind das Parisiennes und französische Bébés. Bei der letzten Auktion im September staunte jedoch auch der erfahrene Auktionator Jean-Pierre Lelièvre, als ein lächelndes Bébé Jumeau – dessen Kopf bei einem Unfall beschädigt und wieder geklebt worden war – für stolze 12.000,- Euro den Zuschlag erhielt. Und das, obwohl ihr Limit „nur“ 3.000,- bis 4.000,- Euro



Fotos: Galerie de Chartres

Ein Celluloid-Baby von ANEL, links im Bild, wechselte für 2.300,- Euro den Besitzer



Zwei „Bébé faché“, jeweils mit der Marke „SFBJ 248 Paris“ versehen: das Mädchen kostete 4.800,- Euro, der Junge kam auf 5.000,- Euro

betrug. Das Modell 203 ist einer der seltenen Charakterköpfe mit ausgesprochen stark modellierter Mimik. Das versteigerte Exemplar trägt den roten Stempel „Déposé tête Jumeau Bté SGD 10“, der Kopf ist aus gegossenem Biskuit mit braunen Paperweightaugen. Der Ladykörper der 62 Zentimeter großen Puppe ist mit blauem Stempel markiert: „Bébé Jumeau diplôme d'honneur“.

Für ebenfalls beachtliche 10.000,- Euro wechselte ein 40 Zentimeter großes Bébé Bru aus der Zeit um 1880 den Besitzer. Der Kopf aus gepresstem Biskuit mit geschlossenem Mund und braunen Paperweightaugen sitzt auf dem originalen Kugelgelenkkörper aus lackiertem

Holz. Ein weiteres Bébé Emile Jumeau, Größe 60 Zentimeter, wurde für 9.500,- Euro versteigert, nachdem es für 6.000,- bis 8.000,- Euro aufgerufen worden war. Der Kopf aus gepresstem Biskuit mit blauen Paperweightaugen hat durchstochene Ohrläppchen und ist mit „EJ“ gemarkt. Ihr mit einer Goldmedaille ausgezeichnete Körper hat feststehende Handgelenke und acht Kugelgelenke, die unter ihren alten Kleidern aus Taft und Seide verborgen sind. Dazu trägt sie rosa Strümpfe und ein Paar Schuhe mit dem Bienenzeichen der Größe 11.

Mit einem überraschend hohen Zuschlag von 2.300,- Euro setzte sich ein Bieter für ein Sitzbaby von ANEL durch. Es war zunächst mit 400,- bis 600,- Euro angesetzt. Die seltene, 42 Zentimeter große Babypuppe aus Celluloid ist mit einem anmodellierten Badeanzug und einer ebenfalls modellierten Badehaube

Kontakt

Galerie de Chartres
10, rue Claude Bernard – ZA du Coudray
28003 Chartres Cedex, Frankreich
Telefon: 00 33/237/88 28 28, Fax: 00 33/237/88 28 20
E-Mail: chartres@galeriedechartres.com
Internet: www.galeriedechartres.com

ausgestattet, beides in Grau mit pinkfarbener Dekoration. Das Baby trägt die Marke „Déposé 42“. Drollig anzuschauen sind zwei mürrisch dreinblickende Bébés von der SFBJ, der Societé Française de Fabrication de Bébés et Jouets. Beide „Bébé faché“, sowohl Junge als auch Mädchen, sind mit „SFBJ 248 Paris“ gemarkt. Man sieht ihnen ihren verärgerten und trotzigem Ausdruck an den nach unten gezogenen Mundwinkeln, den zur Seite gerollten Augen und der in Falten gelegten Stirne an. Das Mädchen mit den blauen Augen befindet sich in gutem Originalzustand mit Perücke, Haube, Unterwäsche und Sandalen und wurde für 4.800,- Euro versteigert. Der 28 Zentimeter große Junge ist mit einem Gelenkkörper ausgestattet und trägt Kleidung in antikem Stil, sein Preis betrug am Ende 5.000,- Euro.

Die nächste Auktion in der Galerie de Chartres findet am 3. und 4. Dezember statt. Am ersten Tag kommen Puppen und Zubehör zum Aufruf, am zweiten Tag werden Puppenautomaten und mechanische Musikautomaten versteigert.

Bébe Jumeau, Modell 203, wurde trotz ihres beschädigten und geklebten Kopfes für 12.000,- Euro versteigert



Dieses Bébé Emile Jumeau, Größe 60 Zentimeter, wurde für 9.500,- Euro versteigert



Foto: François Theimer

Ein seltenes Bébé Schmitt mit Trousseau und beliebte Googlys werden am 26. November versteigert

Frühes Bébé Schmitt bei François Theimer

Ein Pflichttermin für Sammler wertvoller Puppen ist der 26. November 2011. Dann versteigert François Theimer im Pariser Hotel Ambassador antike Kunstwerke, Spielzeuge und Automaten. Highlight ist ein sehr seltenes Bébé Schmitt der ersten Epoche mit Trousseau. Natürlich befinden sich unter den mehr als 350 Lots auch Parisiennes, beispielsweise von Marie Cruchet. Wachskopfpuppen, Googlys aus deutscher und französischer Produktion, Verkleidungen sowie eine Sammlung von Miniatur-Altaren kommen ebenfalls zum Aufruf. Des Weiteren schwingt Theimer für das Auktionshaus Lombrail & Teuquam den Auktionshammer über Puppenautomaten wie beispielsweise den „Turc fumeur“, den türkischen Raucher oder über der „Marcheuse“, der Marschiererin von Gustave Vichy.

Kontakt

François Theimer
4 rue des Cavaliers, 89130 Toucy, Frankreich
Telefon: 00 33/386/74 31 76, Fax: 00 33/386/74 32 13
E-Mail: francois.theimer@wanadoo.fr
Internet: www.theimer.fr

Traditionelle Winter-Auktion im Dorotheum

Kurz vor Weihnachten, wenn viele Haushalte mit den letzten Vorbereitungen für die Feiertage beschäftigt sind, findet im Wiener Dorotheum die traditionelle Winter-Auktion statt. Dann werden Plätzchenbacken, Weihnachtsbaum und Adventsfeierlichkeiten auf später verschoben. Am 22. Dezember lädt das Dorotheum dazu ein, beim Aufruf historischen Spielzeugs, von Puppen, Teddybären, Blechspielzeug und Eisenbahnen zugegen zu sein.



Puppenstube mit Salon und Schlafraum, Rufpreis 360,- Euro

Eine besondere Schönheit ist eine frühe Puppe von Dornheim, Koch & Fischer, genannt „Gräfin Dagmar“ von 1865. Die 52 Zentimeter große Dame hat einen Parian-Schulterkopf mit aufwändig

modelliertem und bemaltem Gesicht sowie geschlossenem Mund. Ihr Hals ist umrahmt von plastischen Rüschen mit Schleife. Unter der schönen Klei-

dung in gutem Zustand verbirgt sich ein Stoffkörper mit Porzellan-Unterarmen. Ihr Rufpreis beträgt 500,- Euro. Um 360,- Euro wird eine komplett eingerichtete Puppenstube mit Salon und Schlafraum ausgerufen. Ansonsten besteht das Angebot aus Puppen mit Porzellankurbelkopf unterschiedlicher Manufakturen wie auch aus Celluloid, Steiff-Raritäten, Dampfmaschinen und Aufziehspielzeugen.

Kontakt

Dorotheum, Dorotheergasse 17, 1010 Wien, Österreich
 Telefon: 00 43/151/56 00, Fax: 00 43/151/56 04 43
 E-Mail: kundendienst@dorotheum.at, Internet: www.dorotheum.at

Geldanlage in Ladenburg

Anfang Oktober fand die Ladenburger Herbstauktion statt. Aus Italien, Frankreich, Russland, Spanien, Österreich, England und der Schweiz waren etwa 500 Bieter angereist. Alle zusammen sorgten für eine hohe Verkaufsquote um die 95 Prozent. Auktionator Götz C. Seidel hatte somit drei Tage lang alle Hände voll zu tun, um die hochwertigen Objekte aufzurufen. So manches Stück war heiß umworben – entsprechend stiegen die Preise an. „Die Käufer legen ihr Geld lieber in hochwertiges, museales Spielzeug an als in Aktien“, sagte Seidel nach der erfolgreichen Auktion.

Beeindruckende 9.900,- Euro erzielte beispielsweise ein seltener Kinderwagen von Märklin für zwei Puppen, 26 Zentimeter lang und 21 Zentimeter hoch (Limit 290,- Euro). Das Blech ist handlackiert, die zwei gegenüberliegenden Sitze werden von dem Originalverdeckt geschützt. Eine französische, ungemerkte Biskuitporzellankopf-Puppe schraubte ihr Limit von 2.600 auf 10.000,- Euro. Die 50 Zentimeter große Puppe verfügt über einen gepressten Biskuitkopf mit blauen, fest eingesetzten Glasaugen und einen französischen Gliederkörper mit altem Federaufzug. Noch stärker stieg der Preis für



Foto: Ladenburger Spielzeugauktion

Kinderwagen von Märklin mit zwei gegenüberliegenden Sitzen sowie einer Rückwand zum Einklappen. Das gute Stück ist in schönem Originalzustand, der Zuschlag erfolgte 9.900,- Euro



Fotos: Dorotheum

„Gräfin Dagmar“, Parian-Puppe von Dornheim, Koch & Fischer, Rufpreis 500,- Euro

ein Eden Bébé Paris: Ihr Limit lag bei 220,- Euro, der Auktionshammer fiel erst bei 6.900,- Euro. Der Kurbelkopf aus gepresstem Biskuitporzellan mit blauen, fest eingesetzten Paperweight-Augen sitzt auf einem Masse-Stehkörper mit Holzdrehmechanik und seitlichen Armen. Das Bébé misst 56 Zentimeter. Kurios: Ein Puppenstuben-Froschhaus aus Blech, das mit 60,- Euro angesetzt war, kostete seinen neuen Besitzer schließlich 1.200,- Euro. In dem 8,5 Zentimeter kleinen Haus sitzt ein kleiner Zinnfrosch – ein ungewöhnliches und sehr ausgefallenes Stück.

Am 9. und 10. Dezember geht es in Ladenburg mit der Winterauktion weiter. Schon jetzt hat Götz C. Seidel interessante Einlieferungen erhalten wie etwa eine große Sammlung 1950er-Jahre-Häuser, Puppen, Blechspielzeug und Steiff-Tiere, Eisenbahn und Zubehör. Insgesamt kommen etwa 2.000 Objekte unter den Auktionshammer.

Kontakt

Ladenburger Spielzeugauktion
Lustgartenstraße 6, 68526 Ladenburg
Telefon: 062 03/130 14, Fax: 062 03/171 93
E-Mail: mail@spielzeugauktion.de
Internet: www.spielzeugauktion.de

Neuerscheinung

12,80 Euro



LESEPASS FÜR DIE GANZE FAMILIE

Der kleine Jonas vermisst sein allerliebstes Kuscheltier. Hasi ist weg. Spurlos verschwunden. Wo ist er nur? Gemeinsam mit seiner Mama und seinem Papa macht sich Jonas auf die Suche. Zum Glück ist da noch die Gans Gisela, die Oma Hilde für Jonas genäht hat, als er noch im Bauch von Mami war. Sie hilft ihm als Hasi-Ersatz beim Einschlafen, denn ohne Kuscheltier mag Jonas nicht sein. Ob die beiden richtige Freunde werden?

Hasi ist weg – eine einfühlsame Geschichte, die Kindern bei der Bewältigung von Verlusten hilft und Eltern zeigt, wie wichtig Geduld und Verständnis im Umgang mit den kleinen sensiblen Menschen sind.

Bestellung unter:

www.alles-rund-ums-hobby.de
oder telefonisch unter
040 / 42 91 77-100



Laden & lesen

Ihr Magazin für Puppenliebhaber auf iPad, iPhone & Co.

PUPPENMAGAZIN, die Zeitschrift für klassische Puppenkunst, ist ab sofort auch als eMagazin erhältlich. Ob auf iPad, Tablet-PC, Smartphone oder herkömmlichem Computer, jetzt kann man sein Lieblingsmagazin ganz einfach bei pubbles kaufen und elektronisch genießen.

Was ist „pubbles“?

pubbles ist ein Zeitschriften-Kiosk, nur eben online. Dort können Sie verschiedene Magazine als Dateien herunterladen – zum Anschauen, Blättern, Zoomen und Anklicken. Und das zu jeder Zeit, von überall und auf vielen verschiedenen Endgeräten.

Und so funktioniert pubbles

Registrieren Sie sich kostenlos und völlig unverbindlich auf www.pubbles.de. **PUPPENMAGAZIN** und auch viele weitere Titel wie **PUPPEN & SPIELZEUG** oder **TEDDYS kreativ** finden Sie unter dem Menüpunkt eMagazine. Dort klicken Sie auf Special Interest und schon sind sie in der richtigen Rubrik. Die entsprechenden Ausgaben sind mit wenigen Klicks gekauft oder abonniert und

Printabo+: Das digitale Archiv für Abonnenten

Wer bereits **PUPPENMAGAZIN** im Abo hat, bekommt für nur 5,- Euro ein digitales Jahresabo zusätzlich zu den Print-Ausgaben. Einfach bei pubbles anmelden, unter Abonnement Printabo+ auswählen, **PUPPENMAGAZIN** Abnummer eingeben und ab sofort jede Ausgabe automatisch auch digital erhalten. So wächst mit der Zeit für nur 5,- Euro im Jahr ein stattliches Digital-Archiv, das immer und überall verfügbar ist.

Die Vorteile im Überblick

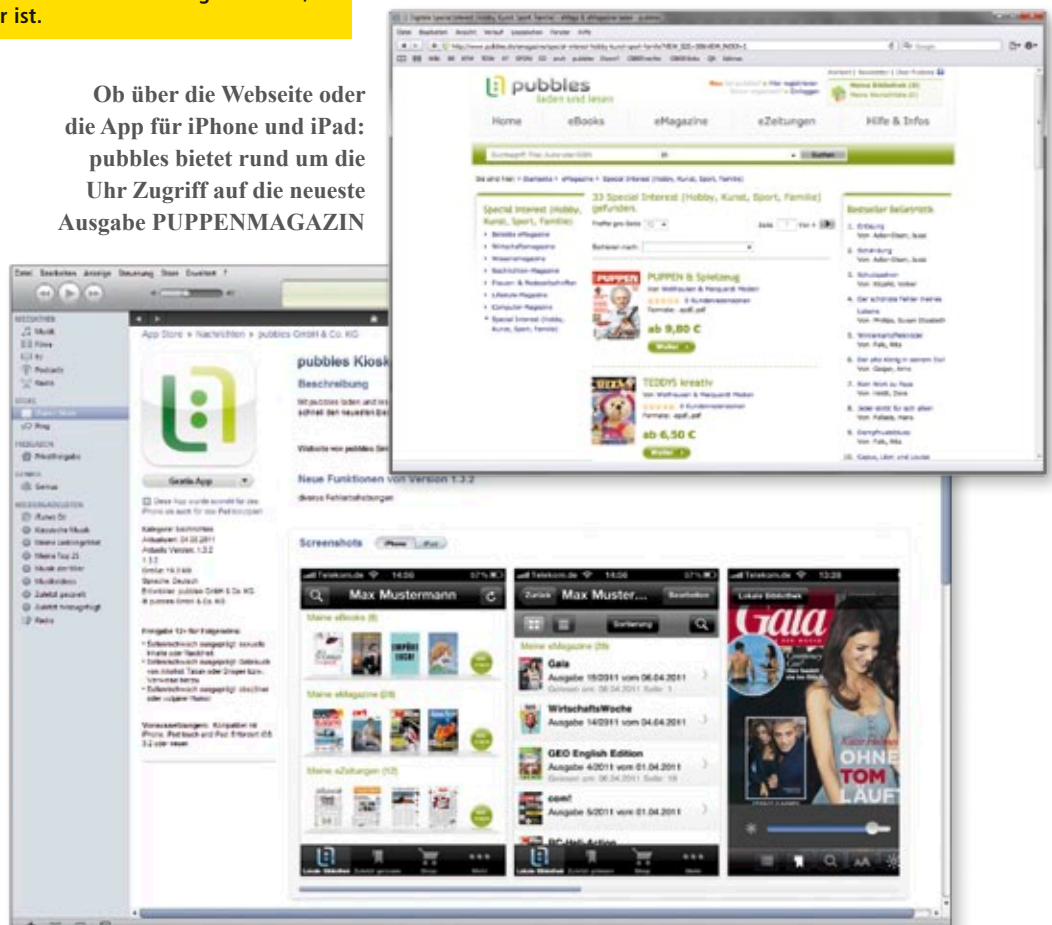
- Überall und weltweit stets die neueste Ausgabe laden
- Jederzeit und allorts in den Magazinen blättern
- Links zu Videos, Herstellern und Bezugsquellen direkt anklicken
- Vergrößern interessanter Details
- Bequeme Archivierung aller gekauften Hefte
- 10 Tage früher lesen als am Kiosk

können nun auf Ihrem iPad, Tablet-PC, Smartphone oder herkömmlichen Computer gelesen werden. In Ihrer persönlichen Bibliothek tragen Sie Ihre Titel immer und überall mit sich, rund um die Uhr, 365 Tage im Jahr. Ob im Urlaub oder auf Geschäftsreise – Papier-schleppen gehört ab sofort der Vergangenheit an.

Für iPad- und iPhone-User steht eine extra entwickelte, kostenlose pubbles-App zur Verfügung. Mit dieser wird das Lesen von **PUPPENMAGAZIN** noch bequemer. Und in Kürze kommen auch Android-Nutzer in den Genuss einer eigenen pubbles-App.

Ob über die Webseite oder die App für iPhone und iPad: pubbles bietet rund um die Uhr Zugriff auf die neueste Ausgabe **PUPPENMAGAZIN**

Auch bei Online-Kiosk ist **PUPPENMAGAZIN** als eMagazin erhältlich. Anders als bei pubbles braucht man dort keine deutsche Rechnungsadresse. Der Online-Kiosk steht unter www.onlinekiosk.de allen Internetnutzern weltweit zur Verfügung. Die eMagazine von **PUPPENMAGAZIN** und den anderen Titeln des Verlags können Sie also auch aus dem Ausland bestellen und so bequem Ihre Zeitschriften lesen, wo immer Sie sich gerade befinden. Sie finden **PUPPENMAGAZIN** im Online-Kiosk in der Kategorie Digitale Zeitschriften.



Puppenmagazin jetzt als eMagazin.



www.onlinekiosk.de



www.pubbles.de

Weitere Infos auf
www.puppenmagazin.de/emag





Puppen-Preisführer 2011/2012

Gitta Grundmann

Der Schwerpunkt dieses Preisführers liegt auf Puppen mit Porzellankopf aus deutscher und französischer Produktion des ausgehenden 19. und beginnenden 20. Jahrhunderts. Aber auch Puppen aus Wachs, Holz sowie Papiermaché wurden zeitlich eingeordnet und bewertet.

Mehr als 300 Abbildungen

29,80 Euro
Artikel-Nummer: 11968

Puppen-Preisführer 2009/2010

Gitta Grundmann

Als Orientierungshilfe für Sammler und Liebhaber alter Puppen wurden hauptsächlich Puppen mit Porzellanköpfen deutscher Produktion aus dem 19. und 20. Jahrhundert zeitlich eingeordnet und preislich bewertet. Auch Puppen aus französischer Produktion, Puppen aus Holz, Pappmaché und Wachs sind in diesem Buch zu finden.

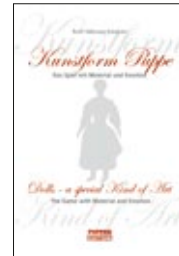
256 Seiten, 350 Abbildungen

29,80 Euro
Artikel-Nummer: 11482



Kunstform Puppe

Die Künstlerpuppe zeichnet sich dadurch aus, dass sie eine Kunstform ist, die mit sehr vielen Emotionen verbunden ist. Denn das Besondere an ihr ist, dass sie immer ein



menschliches Abbild darstellt. Mit Einfühlungsvermögen und Verständnis hat Ruth Ndouop-Kalajian 28 Puppenkünstlerinnen aus Deutschland, Frankreich, Österreich, der Schweiz und den Niederlanden porträtiert.

29,80 EUR
Artikel-Nummer: 12662

Ciesliks Puppen-Bestimmungsbuch Erkennen und Entschlüsseln 1880-1950

Jürgen und Marianne Cieslik

Ein Bestimmungsbuch für deutsche Puppen. Jeder Sammler, auch Anfänger, kann dank der einfachen Struktur Seriennummern, Buchstabenfolgen, Abkürzungen und Markenzeichen anhand der Halsmarken von Porzellanpuppen entschlüsseln und richtig zuordnen. Zu jeder Seriennummer findet man die genaue Datierung des Herstellungsbeginns und eine kurze, prägnante Beschreibung mit Erkennungsmerkmalen.

216 Seiten

19,80 Euro
Artikel-Nummer: 11962



Käthe Kruse-Puppen – Katalog und Preisführer

Thomas Dahl

200 Seiten, 200 Fotos, mit beigelegter Preisliste, Texte deutsch/englisch

25,00 Euro
Artikel-Nummer: 11484

Puppen-Preisführer-Bundle

Gitta Grundmann

Mit der Auswahl der Puppen-Preisführer 1999/2000, 2001/2002 und 2007/2008 erhalten Sie wunderbare Einblicke in die Welt der Puppen und deren Entwicklung. Die umfassend recherchierten Preisführer helfen beim Bestimmen der Herkunft und dienen als Orientierungshilfe für Einsteiger sowie gestandene Puppen-Sammler.

37,50 Euro
Artikel-Nummer: 11969



€ 24,90
jetzt € 14,90



160 Seiten, 150 größtenteils farbige Abbildungen

14,95 Euro
Artikel-Nummer: 11474

Käthe Kruse – „100 Jahre, kaum zu glauben“

Ansgar Pudenz

Dieses exzellent gestaltete Geburtstagsbuch erzählt die faszinierende Geschichte der Käthe Kruse-Puppen und ihrer Schöpferin. Es zeigt mit emotionalem Text und in beeindruckenden Bildern, was das eigentliche Geheimnis dieser bis heute handwerklich hergestellten Puppen ist – es ist ihre Persönlichkeit, die sie seit einem Jahrhundert so unverwechselbar und liebenswert macht.

Passion und Inspiration

Die Puppenwelt der Hildegard Günzel

Karin Schrey

Das Buch gibt einen Überblick über das Schaffen Hildegard Günzels von 1998 bis 2009. Die Leser werden in die Gedanken- und Wohnwelt der Künstlerin hineingeführt.

Sie nimmt die Leser bei der Hand und gewährt ihnen Einblicke in ihr Haus und ihren faszinierenden Garten.

Deutsch und Englisch

45,00 Euro
Artikel-Nummer: 11483



Besuchen Sie auch unseren Online-Shop unter www.alles-rund-ums-hobby.de

Einen Bestell-Coupon finden Sie auf Seite 53.

Telefon: 040/42 91 77-100
Telefax: 040/42 91 77-199

E-Mail: service@alles-rund-ums-hobby.de

Bitte beachten Sie, dass Versandkosten nach Gewicht berechnet werden. Diese betragen maximal 5,- Euro innerhalb Deutschlands. Auslandspreise gerne auf Anfrage.

**KEINE
VERSANDKOSTEN**
ab einem Bestellwert
von 25,- Euro



Kartoffelschalen und Lügen

Gabriele Bothen-Hack

Kindheitserinnerungen lesen wir gerne. So ist es auch bei den heiteren Geschichten von Gabriele Bothen-Hack, die uns zurückfinden lassen in die 50er Jahre. Nostalgie pur? Keineswegs. Wer zwischen den Zeilen liest, der bemerkt, wie dunkel, kalt und brutal der Kinderalltag manchmal sein konnte.

12,00 Euro
Artikel-Nummer: 12005



Der Fischerjunge

Matthias Anton und Phoebe von Zitzewitz

Der arme Fischerjunge findet eine schöne große Perle, aber der habgierige und gemeine König will sie für sich selber haben. Zum Glück hat der Fischerjunge bei den Meerestieren eine Menge guter Freunde, und zusammen sorgen sie für Gerechtigkeit. Es ist beinahe wie im Märchen.

9,80 Euro
Artikel-Nummer: 12661

The Goodmann House Museum

Swantje Köhler

59 Puppenhäuser, 19 Puppenküchen, 21 Kaufläden und eine große Anzahl von Puppenstubenmöbeln und -zubehör aus vergangenen Zeiten wurden von einer begeisterten Sammlerin aufgespürt und liebevoll nach eigenem Geschmack zusammengestellt. Schöne Fotos und eine neue Art der Präsentation führen den Leser in die Welt der Puppenhäuser des 18. und 19. Jahrhunderts.

208 Seiten

48,00 Euro
Artikel-Nummer: 12606



Hasi ist weg

Sylvia Schwartz und Nina Helbig

Der kleine Jonas vermisst sein allerliebstes Kuschtier. Hasi ist weg. Spurlos verschwunden. Wo ist er nur? Gemeinsam mit seiner Mama und seinem Papa macht sich Jonas auf die Suche. Zum Glück ist da noch die Gans Gisela, die Oma Hilde für Jonas genäht hat, als er noch im Bauch von Mami war. Sie hilft ihm als Hasi-Ersatz beim Einschlafen, denn ohne Kuschtier mag Jonas nicht sein. Ob die beiden richtige Freunde werden?

Hasi ist weg – eine einfühlsame Geschichte, die Kindern bei der Bewältigung von Verlusten hilft und Eltern zeigt, wie wichtig Geduld und Verständnis im Umgang mit den kleinen sensiblen Menschen sind.

12,80 Euro
Artikel-Nummer: 12676



Nippes-Preisführer 1998/1999

Gitta Grundmann

Seit der Jahrhundertwende fasziniert die Vielfalt der Nippesfiguren aus Porzellan. Dieser Preisführer beschäftigt sich mit den aktuellen Marktpreisen für Nippesfiguren aus Biskuitporzellan, glasiertem Porzellan und Keramik. Die Preise wurden auf Sammler- und Flohmärkten sowie Auktionen ermittelt.

25,50 Euro
Artikel-Nummer: 11961



Kuddelmuddel Plaudereien von Kindern, Puppen und Tieren

Käthe Kruse

Käthe Kruse, die berühmte Puppenfabrikantin, deren Puppen noch heute gefragte Sammler- und Spielzeugpuppen sind, hat über das Familienleben mit ihren Kindern und über das Schaffen in ihrer Puppenwerkstatt geschrieben

76 Seiten

10,90 Euro
Artikel-Nummer: 11980

Goldenes Puppenstubenzubehör

Swantje Köhler

Das einzigartige Buch mit dem Nachdruck eines sensationellen Katalogs von goldenem Puppenstubenzubehör aus der Zeit von 1850-1900. Neben dem Zubehör für die Puppenstuben wie Möbel, Bilder, Geschirr, Lampen und anderem findet man auf den Katalogseiten auch

Accessoires für Puppen wie Rasseln, Schmuck, Taschenuhren, Lorgnonns und vieles mehr.

179 Seiten

67,90 Euro
Artikel-Nummer: 12607



Miniaturen-Preisführer 2001/2002

Gitta Grundmann

Die Seltenheit und die erhöhte Nachfrage lässt die Miniaturen-Preise weiter ansteigen. Die neuesten Erkenntnisse über Hersteller von Puppenstuben und Puppenhäusern haben sich auf das „Sammelfieber“ ausgewirkt. Oft lässt sich heute klären, welchem Hersteller welches Produkt zuzuordnen ist. Durch genaue Marktbeobachtung wurden die von/bis Preise auf Spielzeugbörsen und Auktionen ermittelt, um Käufern und Verkäufern eine Orientierungshilfe zu geben.

30,80 Euro
Artikel-Nummer: 11960





Das Biskuitporzellan des Kurbelkopfes ist frei von jeglichen Unreinheiten, die Gestaltung des Mundes eine Meisterleistung des Modelleurs

Dichtung & Wahrheit

Kestner-Puppen für höchste Ansprüche

Gerade Neulinge im Bereich der Antik-Puppen haben es oft schwer, ein attraktives Angebot von einer Fälschung zu unterscheiden. Gut gemeinte Ratschläge gibt es meist viele. Doch wer kann wirklich weiterhelfen? Und wer gibt vor mehr zu wissen, als er tatsächlich tut? Tatjana Ansarian kann ein Lied davon singen, wie man als unerfahrene Sammlerin verunsichert werden kann.



Diese Kestner-Kreation ist eine Weiterentwicklung des idealisierten Puppengesichts. Durch die gekonnte Gestaltung der offen-geschlossenen Mundpartie mit Zahnreihe unterscheidet sie sich deutlich von den bis dato üblichen Köpfen

Bereits zur Beginn der 1980er-Jahre waren Fachmessen und Börsen das Mekka für Puppenliebhaber. Die führenden Ausstellungen waren perfekt organisiert, die aktiven Teilnehmer offerierten ein attraktives Angebot an Puppen und Spielzeug. Auch ausländische Spezialisten, zum Beispiel aus England oder Belgien, waren vor Ort. Gerade die Vielfalt an unterschiedlichsten antiken Kostbarkeiten war es, die die Besucher in ihren Bann zog. In der Regel wurden die Top-Events damals von Matthias Wanke organisiert, der unangefochtenen Gallionsfigur der Antikpuppenszene.

Idealer Ort

An einem Sonntag vor nunmehr fast 30 Jahren reisten wir gespannt, neugierig und mit großen Erwartungen nach München. Eine der besagten Messen stand auf dem Programm. Der Rahmen für die Verkaufsveranstaltung war nahezu perfekt gewählt: der große, in der Pracht vergangener Tage schwelgende Saal eines renommierten Hotels. Gleich am Eingang, praktisch am ersten Stand, entdeckten wir eine außergewöhnliche, sehr blasse Puppe. Begeistert baten wir die Händlerin, uns das kostbare Stück zu zeigen. Unser Wissen bezüglich antiker Puppen war damals ausgesprochen bescheiden, die Informationslücken riesig. Die Frage nach einem möglichen Hersteller oder gar des Marktwerts der Kinderdarstellung erschien uns wie ein Buch mit sieben Siegeln.

Die hochgradig kommunikative, überreich parfümierte Ausstellerin pries ihr Angebot natürlich voller Selbstvertrauen in den höchsten Tönen an. Der Hersteller

sei die berühmte Firma Kestner, die Markierung nur eine einzelne Zahl. Nach einiger Zeit, wir waren beinahe handelseinig, nahm unser bis dahin so harmonisches Gespräch eine kuriose Wendung. Ein Messebesucher, der offensichtlich unsere Unterhaltung belauscht hatte, mischte sich unüberhörbar ein. „Kaufen Sie das Ding nicht“, riet er uns. „Das ist eine Fälschung“.

Schlecht beraten

Die beiden Sätze schlugen natürlich ein wie eine Bombe. Die allgemeine Aufregung war groß, unsere Verunsicherung grenzenlos. Es kam zu einem heftigen Streit zwischen der erbosten Ausstellerin und dem nicht weniger erregten Unbekannten. Bevor die Situation vollends zu eskalieren drohte, verließen wir irritiert und frustriert den Saal. Natürlich ohne einen Kauf getätigt zu haben. Erst einige Jahre später stellte sich heraus, dass das fragliche Exponat nicht nur von herausragender Qualität, sondern auch zweifellos echt war. Man sieht: Die Grenze zwischen Dichtung und Wahrheit ist bei Sammlerstücken zum Teil ein schmaler Grat. Inzwischen hat

Die Proportionen zwischen der 68 Zentimeter großen Puppe und dem knapp halb so hohen Wagen passen perfekt zueinander



Der 32 Zentimeter hohe und 38 Zentimeter breite Puppenwagen ist eine absolute Rarität

sich jedoch nicht nur unser Wissen über antike Puppen deutlich erweitert. Es befinden sich auch zwei besonders schöne Exemplare der fraglichen Kestner-Serie in unserer Sammlung.

Die eine Kreation ist nicht die klassische Version eines idealisierten Puppengesichts, sondern eine Weiterentwicklung dieses Typs. Kurz gesagt: Sie ist aufs Geistreichste abgewandelt und gesteigert. Durch die gekonnte Gestaltung der offen-geschlossenen Mundpartie mit Zahnreihe unterscheidet sie sich deutlich von der üblichen Form. Mit ihren hellen, graublauen Schlafaugen ist sie porträthaft sowie gleichermaßen originell wie ansprechend. Die Modellierung wurde auf höchstem künstlerischem Niveau umgesetzt. Durch ihr

fesselndes Gesicht löst die Kestner-Puppe bei Blickkontakt automatisch Erheiterung aus und wirkt bei aller Stilisierung frappierend lebensnah.

Erstklassig

Das Gesicht weist eine vornehm gedämpfte Farbigeit auf, die in Kestner-Manier ausgeführte, erstklassige Bemalung der Augenbrauen und Wimpern ist ein weiteres Qualitätsmerkmal. Das Biskuitporzellan des lediglich mit der Zahl 16 markierten Kurbelkopfes ist frei von jeglichen Unreinheiten, die Gestaltung des offen-geschlossenen Mundes eine Meisterleistung des Modelleurs. Obwohl konkrete Hinweise auf den Hersteller fehlen, ist die 68 Zentimeter große Puppe zweifelsfrei ein Produkt der Firma Kestner. Der Gipsdeckel ist erhalten und die üppige, hellblonde und typgerechte Mohair-Perücke einfach wunderschön.

Der Körper mit den unbeweglichen Handgelenken befindet sich in einem sehr guten Erhaltungszustand, was auch für die zahlreichen Kleidungsstücke zutrifft. Das Kunstwerk trägt ein reizendes, rotgründig gemustertes Baumwollkleid, das Brustteil ist gesmokt, der Ausschnitt mit schwarzen, zweireihigen Samtlitzen verziert. Die ebenfalls schwarzen Samtschleifen am Dekolleté sind mit bronzefarbenen Schnallen geschmückt. Den Saum zieren schwarze Samtbänder und ein plissierter Saum. Unter dem Kleid trägt sie zarte Batist-Unterröcke und eine kniebedeckende Hose. Ihre cremefarbenen Seidenstrümpfchen, die rehlederfarbenen Schuhe samt mit Messing verzierter Schleifen runden das in sich stimmige Outfit ab.

Seltenheit

Der dazugehörige, zierliche Puppenwagen ist in seiner Größe (32 Zentimeter hoch, 38 Zentimeter breit) kaum noch zu finden. Auf einem Original Steckkissen liegt darin ein Babypüppchen, die Ausfahrgarnitur ist einfach wunderbar. Diese wurde üppig mit zarter Garnspitze aufgeputzt und auf hellblaue Seide appliziert. Das „Baby“, vermutlich ein Produkt



Das filigrane Baby aus dem Hause Schilling ist in eine prächtige Ausfahrgarnitur gebettet

der Firma Schilling, trägt ein aus zartem Garn gehäkeltes Oberteil mit gehäkelter Spitzenverbrämung. Darunter hat es ein Batist-Hemdchen auf dem Körper. Ihr filigranes Spitzenhäubchen mit Rüschen und hellblauen Seidenbändchen komplettiert das Ensemble. Der Kurbelkopf ist aus Composit-Material, im Gesicht finden sich ein geschlossener Mund sowie braune Glasschlafaugen. Das Hauptziert eine dunkelblonde Perücke.

Die zweite seltene Kestner-Puppe, die an dieser Stelle näher vorgestellt werden

soll, ist 30 Zentimeter groß und in Originalerhaltung. Am Hals findet sich die Markierung 7. Die Kinderdarstellung ist ebenfalls ausgezeichnet modelliert, die Qualität des Biskuitporzellan-Kopfs herausragend. Es wurden braune Glasschlafaugen verwendet, die Bemalung von Augenbrauen und Wimpern ist perfekt gelungen. Der ausgesprochen seltene Kugelgelenkkörper mit festen Handgelenken weist eine Besonderheit auf: Am Ende der stämmigen Beine verfügt dieser über ein drehfreudiges Sprunggelenk, was zu einer fehlenden Stabilität

im Stand führt. Wohl aufgrund dieses Makels wurde die Konstruktion nie in Serie produziert.

Aufwändig geschneidert

Zum Hausstand des Puppenkinds gehört ein herrliches, französisches Trousseau mit zahlreichen Kleidungsstücken, Hüten, Schirmen und anderen Accessoires. Ihr cremefarbenes, streublumenbesticktes Batist-Kleidchen ist mit kunstvoller Lochsaumstickerei an

Die Garderobe einer Dame von Welt ist umfangreich. Ob Mensch oder Puppe spielt da keine Rolle ...





Die Qualität des Biskuitporzellan-Kopfs ist herausragend, die Bemalung von Augenbrauen und Wimpern zudem perfekt gelungen



Rüschenkragen und Rocksäumchen versehen. Darunter trägt sie ein ganzteiliges Unterkleidchen aus Baumwolle mit gehäkelter Spitze. In ihrer umfangreichen Garderobe ist auch ein dunkelroter Wollmantel im Stil von 1910 enthalten. Er ist schneidertechnisch aufwändig gearbeitet, leicht antailliert und im Rückenteil befindet sich eine weichfließende Kellerfalte. Mantelsaum, Kragen, Armloch, Bündchen und Knopfleiste sind mit geraffter schwarzer Samtbandlitze verziert. Das zauberhafte Hütchen ist aus tiefrotem Samt, die Krempe besteht aus breiten, geflochtenen, schwarzen Satinbändern. Lindgrün und rubinrot wurden mit zarten schwarzen Federn aufgeputzt. Gefüttert ist das kleine Kunstwerk mit feinsten cremefarbener Seide.

Tatjana Ansarian

Diese Kestner-Puppe in Originalerhaltung ist 30 Zentimeter groß und trägt am Hals die Markierung 7



Eine absolute Seltenheit ist der gut erhaltene Kugelgelenkkörper. Doch das Alleinstellungsmerkmal war gleichzeitig ein Fluch. Denn das bewegliche Sprunggelenk verhinderte einen sicheren Stand – und damit letztlich auch die Serienfertigung

Neues Russland

Puppe von
Oksana
Sachapowa



ART of DOLL in der Moskauer Manege

Die Puppenkunst in allen ihren Ausprägungen ist in Russland hoch angesehen. Dies zeigte sich ganz deutlich auf der ART of DOLL 2011 in Moskau. Diese fand in der Manege, einem historischen Komplex im Zentrum der russischen Metropole statt. In dem Gebäude aus dem Jahr 1817 präsentierten namhafte internationale Puppenmacher ihre teilweise ausgefallenen Kunstwerke.

Zahlreiche Besucher pilgerten in diesem Herbst an die Moskwa, um sich bei der ART of DOLL über die aktuellen Trends der aufstrebenden russischen Puppenszene zu informieren. Für den entsprechenden Rahmen sorgte das luxuriöse Ambiente der Manege, die direkt am Roten Platz über eine Ausstellungsfläche von 5.600 Quadratmeter verfügt. Hier stellten Künstler aus 26 Ländern neben Puppen und Elementen figurativer Objektkunst auch Werke aus den Bereichen Malerei und Fotografie aus. Dieses Zusammenspiel verschiedener Stilrichtungen macht die Veranstaltung aus. Denn wo sonst kann man ein Aquarium mit ausgefallenen Kreationen oder einen mannsgroßen Kopf mit Fernseh Augen neben zeitgenössischen Künstlerpuppen bestaunen?

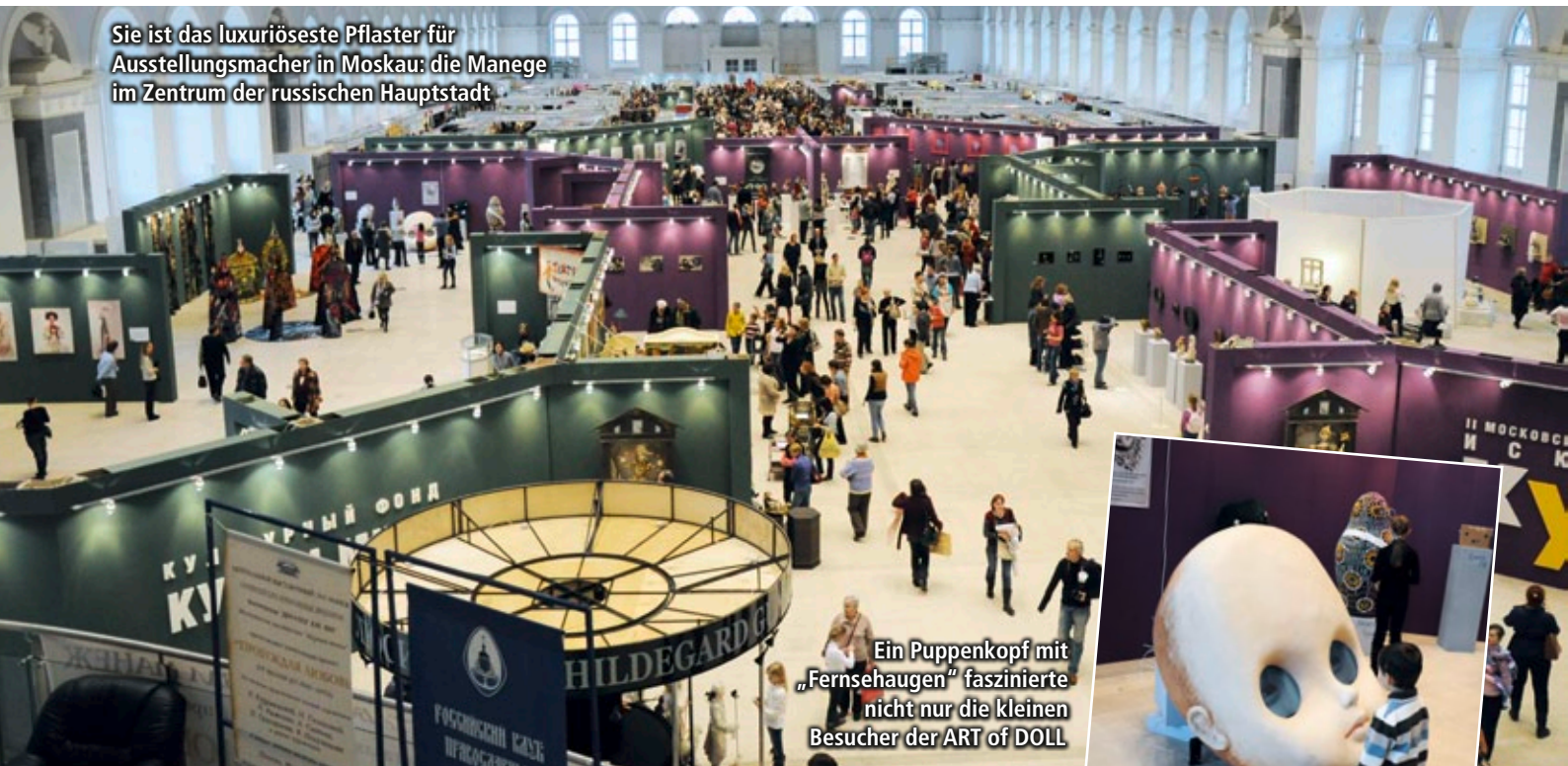


Tamara Piwnjuk präsentierte ihre ausgefallene Puppenkreation Koko

Zu den vielen künstlerischen Besonderheiten zählte das Puppenaquarium. Derartige Kunstobjekte bilden in Kombination mit den klassischen Künstlerpuppen einen interessanten Kontrast



Sie ist das luxuriöseste Pflaster für Ausstellungsmacher in Moskau: die Manege im Zentrum der russischen Hauptstadt



Ein Puppenkopf mit „Fernseh Augen“ faszinierte nicht nur die kleinen Besucher der ART of DOLL

Zusammenspiel

Neben der Messe gehören zur ART of DOLL auch Präsentationen von Kunstprojekten, verschiedene Symposien sowie eine Charity-Veranstaltung unter dem Motto „Territory of kindness“.

Die Einreichungen für die begehrten Pandora-Awards konnten die Besucher während der Messe in Augenschein nehmen. Benannt ist die Auszeichnung nach der gleichnamigen griechischen Sagengestalt, deren Name übersetzt „die Allbegabte“ heißt. Aus diesem Grund wird neben den eingereichten Objekten auch das Engagement um die Puppenszene bewertet. Ausgezeichnet wurden in diesem Jahr Elena Zazykova Castillo und Chieko Hazeki. Erstgenannte erhielt den Award unter anderem für ihre Verdienste um die Puppenszene und die Entwicklung eines neuen Genres, der Artistic-Doll. Chieko Hazeki wurde unter anderem für ihren unermüdlichen Einsatz, japanische Puppenkunst weltweit bekannt zu machen, geehrt.

Die Veranstaltung bot Gelegenheit, die eindrucksvolle Vielfalt der jungen russischen Puppenszene zu entdecken. Welche Faszination die Thematik ausübt zeigt sich an den vielen, zum Teil weitgereisten Besuchern.



Die Puppe „Elisaweta“ von Larisa Tanjanskaja. Sie zeichnet sich durch ihre kunstvolle Bekleidung aus



Diese kreativen Puppen stammen von der Künstlerin Anna Barskaja



Auf dem Puppenlaufsteg präsentierten sich die Modelle in verschiedenen Posen



Ein Puppenkarussell diente Hildegard Günzel zur Präsentation ihrer aktuellen Kollektion



Die Wettbewerbseinreichungen für die Pandora-Awards wurden während der Veranstaltung den Besuchern präsentiert

Kontakt

ART of DOLL
 Leninskaya Sloboda 26
 109280 Moskau, Russland
 Telefon: 007/495/781 85 85
 E-Mail: dollmanege@gmail.com
 Internet: www.dollmanege.ru

— Anzeigen

Puppendoktor
 Thomas Dahl

Wilhelmstr. 9
 53111 Bonn
 Tel. (0228) 63 10 09
www.puppendoktor-dahl.de

Ihr Käthe-Kruse-Fachmann
 wünscht Ihnen ein
 frohes Weihnachtsfest!

Der Kalender 2012 ist erschienen,
 jetzt bestellen unter:
www.puppendoktor-dahl.de



REINE ANTIKPUPPENBÖRSE
AM 15. JANUAR VON 11-16 UHR
Hotel Mercure • Engelstraße 39
48143 Münster

Info: **Leokadia Wolfers**
 Tel.: **01 78/533 56 68**
 Keine Neuware

Alle Jahre wieder

Weihnachtszeit im Puppenhaus

Bis vor einigen Jahrzehnten war es in den meisten Familien ein guter Brauch, rechtzeitig zur Vor-Weihnachtszeit liebgewonnene Spielsachen und lädierte Püppchen zu reparieren. Schließlich sollten diese pünktlich am Heiligen Abend wieder in altem Glanz erstrahlen. Ein Ritual, das aber auch Nachteile mit sich brachte. Denn so manches antike Puppenhaus ist daher bei Weitem nicht mehr in dem (Original-)Zustand, den Sammler so schätzen.



Christbaum, Krippenspiel und Geschenkpakete: Es weihnachtet im Puppenhaus von 1900

Ich kann mich noch gut an meine Kindheit erinnern. Daran, wie jedes Jahr kurz vor dem 1. Advent lieb gewonnenes Spielzeug wieder aufgefrischt und hergerichtet wurde. Dass lädierte Puppen einen neuen Porzellankopf erhielten, die Puppenküche mit zusätzlichen Koch-Utensilien versehen und die Puppenstube neu tapeziert wurde. Und dann, am Weihnachtstag, wartete alles runderneuert unter dem Christbaum darauf, wieder von spielenden Kinderhänden in Beschlag genommen zu werden.

Löwenkopftürklopfer

Hätte ich das hier vorgestellte Puppenhaus, das einem amerikanischen Bliss-

Haus ähnelt und um 1900 in Berlin zum Verkauf kam, bereits damals besessen, dann wäre es sicher nicht in dem Zustand, den es heute hat. Von den Grundmauern bis zum angedeuteten Dachboden misst es 51 Zentimeter, es ist 36 Zentimeter breit und 15 Zentimeter tief. Eine fünfstufige Treppe führt zur Haustür samt Löwenkopftürklopfer hinauf. Öffnet man die Hausfassade wie eine Pforte zur Seite, bekommt man Einblick in das architektonische Innenleben.

Ein kleiner Raum im Obergeschoss, der dem Kochen und dem Geschirrabwaschen vorbehalten ist, grenzt linker Hand an ein Zimmer, das für die Zubereitung der Speisen eingerichtet ist. Dort

befindet sich ein Tisch mit drei Stühlen, winziges, tadellos gedrechseltes Mini-Holzgeschirr steht bereit, eine winzige Kaffeemühle hängt an der Wand. Auf einem kommodenähnlichen Möbelchen, das den Kühlschrank ersetzt, steht ein Eierbehälter. Kleine Kupferformen laden zum „So-tun-als-ob-Kuchenbacken“ ein. Ein Kehrichteimer mit Müllschaufel steht bereit, um nach getaner Arbeit für Sauberkeit sorgen zu können.

Respektabler Ofen

Im Erdgeschoss ist das repräsentative Wohnzimmer eingerichtet. Die kleinen, charmant gestalteten Möbel fordern Klein – und auch Groß – geradezu zum



Das 51 Zentimeter hohe Puppenhaus stammt etwa aus dem Jahr 1900. Im Sockel klebt ein Etikett: Bernhard Keilich, größtes Spielwarengeschäft der Welt. Berlin N gr. Hamburgerstraße 21/23, Ecke Oranienburger Straße



Klappt man die Fassade zur Seite, wird der Blick auf die Räumlichkeiten von Familie Klein freigegeben

Spielen auf. Neben dem eindrucksvollen Wohnzimmerschrank, der in Wahrheit nur 11 Zentimeter Höhe misst, dominiert eine respektabler, gold-kupfer-glänzender „Kachelofen“ das Bild. Sämtliche Accessoires und Einrichtungsgegenstände sind naturgemäß winzig klein und die Ofengarnitur mit Schaufeln und Schürsen ist besonders zierlich gearbeitet.

Das Puppenhaus wird von vier Personen bewohnt. Madame und Monsieur Klein, ihrer gemeinsamen Tochter Isabell und dem Hausmädchen Grete. Letztere, so scheint es, muss sich den Avancen des Hausherrn entziehen. Offenbar gilt im Hause Klein der Satz von Wilhelm Busch: „Ein jeder Man, der hat nun mal, nen Hang zum Küchenpersonal.“

Papier-Krippe

Sei es drum, denn nun steht die Weihnachtszeit vor der Tür. Das Fest der Liebe und des (familiären) Friedens. Ein 7 Zentimeter großes Tannenbäumchen, mit Perlen als Christbaumkugeln und

mit Goldfäden geschmückt, steht auf dem Wohnzimmerstisch. Um ihn herum die Miniatur-Geschenkpäckchen, eine Papier-Krippe weist auf den Mittelpunkt des hohen Festes hin. Der auf einer An-

richte platziert Holzengel trägt seinen Teil zum feierlichen Ambiente bei. Es weihnachtet sehr. Und das jetzt auch in meinem Puppenhaus.

Helga Veit Gommel



An alles wurde gedacht: Sämtliche Möbel und Einrichtungsgegenstände sind kunstvoll im Miniaturformat gefertigt

Nachrichten

Neues aus der Puppenszene

Spielzeug & Schokolade

Alles, was Kinder glücklich macht

In zwei Sonderausstellungen im Pariser Musée de la Poupée können sich Interessierte noch bis zum 11. März 2012 umfassend über historisches Spielzeug sowie Schokoladen-Sammel- und Postkarten informieren. Schau Nummer eins beschäftigt sich mit Jungenspielzeugen, die vor dem Zweiten Weltkrieg produziert wurden. Die zweite Ausstellung, ein Kooperationsevent mit dem Schokoladen-Museum Musée gourmand du chocolat, trägt den Titel „Exquisite Ephemera“. Darin werden spielende Kinder des ausgehenden 19. und frühen 20. Jahrhunderts gezeigt, die als Motiv auf Sammel- und Postkarten verewigt wurden.



Kontakt

Musée de la Poupée-Paris, Impasse Berthaud, 75003 Paris
Frankreich, Telefon: 00 33/1/427 27 31
E-Mail: musee.poupee@noos.fr, Internet: www.museedelapoupee.com

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Sonntag: 10 bis 18 Uhr

Eintrittspreise:
Erwachsene: 8,- Euro; Ermäßigter Eintritt: 6,- Euro; Kinder: 4,- Euro



Puppenrestauratorin Vreny Kunz hat am 11. und 12. Dezember in Rottweil Sprechstunde

Sprechstunde

Vreny Kunz im Museum Rottweil

Wer sich für (antike) Puppen interessiert, der kennt das Problem: Nur ein kleiner Moment der Unaufmerksamkeit genügt, und schon sind die kleinen Kunstwerke beschädigt. Und viele Objekte kommen ohnehin mit kleinen oder größeren Makeln zu ihren neuen Besitzern. Abhilfe schafft in solchen Fällen Restauratorin Vreny Kunz. Sie „heilt“ alte Puppen sowie Stofftiere und versucht mit penibler Sorgfalt, sie in den Urzustand zurückzusetzen. Am 10. und 11. Dezember ist Vreny Kunz im Puppen- und Spielzeugmuseum Rottweil vor Ort und hilft Interessierten bei der Reparatur beschädigter Sammlerstücke.

Kontakt

Puppen- und Spielzeugmuseum
Rottweil
Hauptstraße 49, 78628 Rottweil
Telefon: 07 41/942 21 77
Telefax: 07 41/942 21 78
E-Mail: info@puppenmuseum.de
Internet: www.puppenmuseum.de

Öffnungszeiten:
Mittwoch bis Freitag:
10 bis 12.30 Uhr + 14 bis 17.30
Uhr; Samstag: 10 bis 12.30 Uhr;
Sonn- und Feiertags: 14 bis 17 Uhr

Eintrittspreise:
Erwachsene: 3,50 Euro;
Kinder: 2,- Euro; Familie: 8,- Euro

Unkonventionell

Strychnin Gallery-Zweigstelle in Berlin

Kreativ, modern, gerne surrealistisch – aber in jedem Fall unkonventionell: In der New Yorker Strychnin Gallery werden Werke junger Künstler gezeigt, die ihren ganz eigenen Stil pflegen und mit gängigen Konventionen brechen. Nach einer Filiale in London gibt es nun auch eine Strychnin-Zweigstelle in Berlin. Zur Eröffnung wurden in der Ausstellung „Valley of Dolls“ Werke junger europäischer Puppenkünstler gezeigt.

Die Werke von Virginie Ropars (Frankreich), der Japanerin Marmite Sue, von Eric van Straaten aus den Niederlanden oder den russischen Zwillingsschwestern Elena und Ekaterina Popovy sind vielen Sammlern bislang noch wenig bekannt. Zu Unrecht, wie die Sonderschau zeigte. Alle Fünf verbindet ein hoch experimenteller Zugang zur Kunstform Puppe, der in den kommenden Jahren sicher viele Anhänger finden wird.

Kontakt

Strychnin Gallery
Boxhagener Straße 36, 10245 Berlin
E-Mail: team@strychnin.com
Internet: www.strychnin.com

Öffnungszeiten:
Donnerstag bis Sonntag, 12 bis 18 Uhr

Im Bereich Fantasy sind einige der Kreationen von Virginie Ropars aus Frankreich angesiedelt. Bemerkenswert ist auch die beinahe barocke Opulenz der Kleider

Kurz notiert

✓ Am 26. Februar 2012 findet von 10 bis 16 Uhr die 17. Antikpuppenbörse im Spielzeugmuseum Nürnberg statt. Der reguläre Museums-Eintrittspreis von 5,- Euro beinhaltet auch die Börse. Internet: www.wolfermannboersen.de



✓ Seit 33 Jahren führt Erika Kohlhaas „Erikas Puppenstube“. Aus Altersgründen will sie ihr Geschäft in der Bamberger Altstadt nun in jüngere Hände übergeben. Kontaktdaten: Telefon: 09 502/583, E-Mail: e-kohlhaas@t-online.de, Internet: www.erikas-puppenstube.de

✓ Vom 26. November 2011 bis zum 12. Februar 2012 ist im Puppenhausmuseum Basel die Sonderausstellung „Viktorianische Weihnachten“ zu sehen. Exponate, Lesungen und Konzerte sorgen für britische Atmosphäre. Internet: www.puppenhausmuseum.ch



✓ Die Adlige Monika Prinzessin von Hannover hat einen äußerst bemerkenswerten Fundus an Puppenstuben zusammengetragen. Die historisch wertvollen Stücke sind nun im neueröffneten Puppenstubenmuseum Laubach zu sehen. Internet: www.puppenstuben-museum.com

Haute Couture

Der Puppen neue Kleider

Unter dem Label Diamant Coffre bieten die Künstlerinnen Yvonne und Nicole Scholich speziell gefertigte Kleidung für antike Puppen an. Dabei designen, rekonstruieren, schneiden und nähen „Yven und Nice“ alles in liebevoller Handarbeit. Sammler beschäftigen sich ausgiebig mit ihren Kostbarkeiten. Und eine Möglich-



Rekonstruierte Kleidung für antike Puppen

Kontakt

Diamant Coffre
Marienstraße 107, 45663 Recklinghausen
Telefon: 02 361/332 29 99 (8 bis 12 Uhr)
E-Mail: diamantcoffre@googlegmail.com
Internet: www.diamant-coffre.de

keit, die verschiedenen Facetten antiker Puppen zu entdecken, ist es, sie mit unterschiedlichen Garderoben zu schmücken. Die authentisch gestaltete Kleidung von Diamant Coffre lädt so zu einer Fantasiereise in längst vergangene Zeiten ein.

<i>Termine 2011</i>		Aktuelle Termine finden Sie auch unter: www.puppenmagazin.de	
Datum	Titel	Ort	Veranstalter
bis 08.01.2012	Fächerflirt – Die Sache mit den Codes	München	Stadtmuseum München, Telefon: 089/23 32 29 94, E-Mail: presse.stadtmuseum@muenchen.de
bis 29.01.2012	Der Täufling und die Staatsdamen	Sonneberg	Deutsches Spielzeugmuseum, Sonneberg, Telefon: 036 75/422 63 40, E-Mail: info@spielzeugmuseum-sonneberg.de
bis 29.01.2012	Wachspuppen aus den Sammlungen des deutschen Spielzeugmuseums	Sonneberg	Deutsches Spielzeugmuseum, Sonneberg, Telefon: 036 75/422 63 40, E-Mail: info@spielzeugmuseum-sonneberg.de
bis 29.01.2012	Das Bread & Puppet Theater (USA) zu Gast in München	München	Stadtmuseum München, Telefon: 089/23 32 29 94, E-Mail: presse.stadtmuseum@muenchen.de
bis 12.02.2012	Viktorianische Weihnachten	Basel	Puppenhausmuseum Basel, Telefon: 00 41/0/612 25 95 95, E-Mail: puppenhausmuseum@phm.ch
bis 11.03.2012	Sonderschauen – Jungenspielzeuge vor dem Zweiten Weltkrieg und Exquisite Ephemera	Paris	Musée de la Poupée-Paris, Telefon : 00 33/1/42 72 73 1, E-Mail: musee.poupee@noos.fr
bis 09.04.2012	Sehhilfen und Modeaccessoires	Basel	Puppenhausmuseum Basel, Telefon: 00 41/0/612 25 95 95, E-Mail: puppenhausmuseum@phm.ch
19.11.2011	Puppen- und Bärenbörse	Gengenbach bei Offenburg	Leokadia Wolfers, Telefon: 054 51/50 92 82, E-Mail: leokadia.wolfers@t-online.de
20.11.2011	Puppen- und Bärenbörse	Saarbrücken	Leokadia Wolfers, Telefon: 054 51/50 92 82, E-Mail: leokadia.wolfers@t-online.de
20.11.2011	Vorweihnachtliches Sammlertreffen für alte und neue Käthe-Kruse-Puppen	Bonn	Thomas Dahl, Telefon: 02 28/63 10 09, E-Mail: thomas.dahl@pupp doktor-dahl.de
25.11.2011-30.01.2012	Ausstellung zur vorweihnachtlichen Zeit	Sonneberg	Deutsches Spielzeugmuseum, Sonneberg, Telefon: 036 75/422 63 40, E-Mail: info@spielzeugmuseum-sonneberg.de
26.11.2011	Miniaturenmarkt	Mannheim	Sigrid Boulanger, E-Mail: info@miniaturen-markt-mannheim.de
27.11.2011	Puppen- und Spielzeuggbörse	Kirchhellen	Klaus Raape, Telefon: 020 41/206 54, E-Mail: post@toyshow.de
27.11.2011-29.01.2012	Ausstellung des Verbands europäischer Puppenkünstler	Hanau	VeP, Telefon: 086 37/75 77, E-Mail: kagarademann@gmx.de
02.-04.12.2011	DOLL PRAGUE	Národní dům in Prag Vinohrady, náměstí Míru 9, 120 00 Praha 2	ART CZ, E-Mail: contact@dollprague.com
04.12.2011	Magdeburger Puppen- und Teddytag	Magdeburg	KuscheltierNews.info, Telefon: 03 51/205 37 72, E-Mail: info@magdeburger-teddytage.de
10.-11.12.2011	Puppenrestauratorin Vreny Kunz im Puppen- und Spielzeugmuseum	Rottweil	Kornelia Hermann, Telefon: 07 41/942 21 77, E-Mail: info@puppenmuseum.de
11.12.2011	Haida – Internationale Puppen-, Bären und Spielzeuggbörse	Nürnberg	Martin Haida, Telefon: 036 75/754 60, E-Mail: info@haida-direct.com
22.12.2011	Spielzeugauktion Dorotheum	Wien	Dorotheum, Telefon: 00 43/1/51 56 00, E-Mail: kundendienst@dorotheum.at
08.01.2012	Puppen- und Bärenbörse	Osnabrück	Leokadia Wolfers, Telefon: 054 51/50 92 82, E-Mail: leokadia.wolfers@t-online.de
15.01.2012	Puppen- und Bärenbörse	Dortmund	Leokadia Wolfers, Telefon: 054 51/50 92 82, E-Mail: leokadia.wolfers@t-online.de
01.-06.02.2012	Spielwarenmesse Nürnberg	Nürnberg	Messe Nürnberg, Telefon 09 11/99 81 30, E-Mail: info@spielwarenmesse.de
11.02.2012	Kurpfälzer Bärenreffen – Gastthema Puppe	Mannheim	Bärenstübchen Blümmel, Telefon: 06 21/483 88 12, E-Mail: info@baerenstuebchen.de
11.-12.02.2012	Erfurter Puppen- und Teddytage	Erfurt	KuscheltierNews.info, Telefon: 03 51/205 37 72, E-Mail: info@kuscheltiernews.info
19.02.2012	Puppen- und Bärenbörse	Hannover	Leokadia Wolfers, Telefon: 054 51/50 92 82, E-Mail: leokadia.wolfers@t-online.de
26.02.2012	Exklusive Antikpuppenbörse	Nürnberg	Irmgard Wolfermann, Telefon: 09 11/63 53 83, E-Mail: i.wolfermann@arcor.de
03.-04.03.2012	Festival Européen de la Poupée	France	Salon-de-Provence, Telefon: 00 33/490/53 13 79
28.04.2012	Haida – Internationale Puppen-, Bären und Spielzeuggbörse	Frankfurt-Langen	Martin Haida, Telefon: 036 75/754 60, E-Mail: info@haida-direct.com

Ausstellung? Börse? Workshop? Termine senden Sie bitte an:

Wellhausen & Marquardt Medien, Redaktion PUPPENMAGAZIN, Hans-Henny-Jahnn-Weg 51, 22085 Hamburg

Telefax: 040/42 91 77-399, E-Mail: redaktion@puppenmagazin.de

Jetzt bestellen



ISBN: 978-3-939806-06-6

Das neue Standardwerk zur Bestimmung von Puppen

- » Puppen mit Porzellankopf aus deutscher und französischer Produktion im 19./20. Jahrhundert
- » Puppen aus Wachs, Holz sowie Papiermâché
- » Abbildungen von begehrten Raritäten
- » Hintergrundwissen für Puppensammler
- » 224 Seiten, 29,80 Euro

Im Internet:

www.alles-rund-ums-hobby.de

**oder telefonisch unter
040/42 91 77-100**

Puppen- & Spielzeugmuseum
Rottweil

Öffnungszeiten

Mittwoch - Freitag
10 - 12.30 Uhr
14 - 17.30 Uhr

Samstag
10 - 12.30 Uhr

Sonn- und Feiertag
14 - 17 Uhr

Hauptstraße 49
78628 Rottweil

Fon 07 41-9 42 21 77

Fax 07 41-9 42 21 78

www.puppenmuseum.de
info@puppenmuseum.de



MAX-OSCAR-ARNOLD KUNSTPREIS DER BAYERISCHEN PUPPENSTADT NEUSTADT B. COBURG



Im Rahmen des 21. Internationalen Puppenfestivals verleiht die Stadt Neustadt bei Coburg mit Unterstützung der Bayerischen Staatsregierung am 16. Mai 2012 den Max-Oscar-Arnold-Preis für zeitgenössische Puppenkunst in neun Kategorien und vier Sonderkategorien. Verbunden damit sind Geldpreise in allen Kategorien.

Anmeldeformulare bei:
Stadt Neustadt, Kulturamt
Georg-Langbein-Str. 1
96465 Neustadt b. Coburg
Tel 09568/5600, Fax 09568/89490

Der Mix macht's

Ahoy – Puppen- und Bärenbörse in Rotterdam

Puppenkunst in allen ihren Facetten konnten die Besucher der Puppen- und Bärenbörse in Rotterdam erleben. Namhafte Künstler und viele Fachhändler boten auf der Schau im Messezentrum Ahoy ein breites Spektrum an Teddybären, aktueller Kunst, Accessoires sowie antiken Puppen an.

„Die Mischung ist es, die die Leute begeistert. Für jeden Geschmack ist etwas dabei“, erklärt Organisatorin Suzan Wolters und ergänzt: „Auch in diesem Jahr sind wieder viele bekannte Künstler mit ihren Neuheiten vertreten und das macht uns natürlich stolz. Zudem ist es der internationale Charakter der Veranstaltung, der ihren Erfolg ausmacht.“

Die Begeisterung der Organisatoren setzt sich bei den Messebesuchern fort. Für Amelie Dumont aus Marseille ist die Veranstaltung ein Pflichttermin. „Ich komme jedes Jahr nach Rotterdam und es ist immer wieder aufs Neue ein Erlebnis. Besonders freue ich mich auf die Messeneuheiten von Claudine Roelens aus Belgien und das eine oder andere Gespräch mit den Künstlern“, schwärmt die weitgereiste Französin. Für Eric Berg aus Karlsruhe ist das Fairy Fantasy Forum der Hauptgrund für die Reise nach Rotterdam.



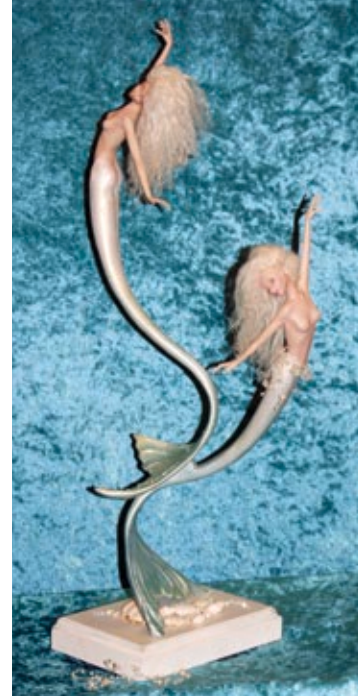
Fachhändler boten die Möglichkeit, die aktuellen Kollektionen namhafter Künstler in Augenschein zu nehmen und die eigene Sammlung um die eine oder andere Kostbarkeit zu erweitern. So wie Hildegard Günzels Resin-Serie 2012, die in Ausgabe 6/2011 von PUPPEN & Spielzeug vorgestellt wird



Der Zeitengel „Viktorie“ von Anna Wischin ist geprägt vom Steampunk. In diesem Kunstwerk vereinen sich die typischen Merkmale dieses Genres wie eine zahnradgetriebene Mechanik und ein viktorianischer Kleidungsstil



Messe-Organisatorin Suzan Wolters präsentierte ihre Reihe „Dicke Frauen“. Die stehend oder sitzend drapierten Puppen sind eine Hommage der Künstlerin an das gute Leben



Astrid Mulder, Mitglied beim Dutch and Belgian Institute of Doll Artists, präsentierte ihre feingliedrigen Skulpturen, wie diese Meerjungfrauen



Liebhaber antiker Puppen kamen ebenfalls auf ihre Kosten. Angeboten wurde unter anderem diese Charakterpuppe von den Gebrüder Heubach um das Jahr 1920, gemarkt 10532

„Die hier präsentierten Skulpturen sind außergewöhnlich und ermöglichen es einem, immer wieder etwas Neues zu entdecken. Speziell die Kunstwerke von Astrid Mulder haben es mir angetan.“

Auch der Standortwechsel der Messe von Rotterdam nach 's-Hertogenbosch im kommenden Jahr stößt bei Ausstellern und Besuchern auf ein wohlwollendes Echo. „Ein Ortswechsel schadet einer funktionierenden Messe nicht“, so Künstlerin Didi Jacobsen, die sich bereits auf das kommende Jahr freut.

Tobias Meints

Kontakt

Niesje Wolters van Bommel
Suzan Wolters und Paul Dorresteijn
Postbus 14, 8160 AA Epe, Niederlande
Telefon: 00 31/0/578 62 87 67
E-Mail: info@niesjewolters.nl
Internet: www.niesjewolters.nl

Termin:
Die nächste „Weltgrößte Puppen- und Bärenbörse“ findet am 27. und 28. Oktober 2012 in den Brabant-hallen in 's-Hertogenbosch statt.

Jetzt zum Reinschnuppern:
Das vorteilhafte Schnupper-Abo

3 für 1

3 Hefte frei Haus –
nur 1 Heft bezahlen,
Abo jederzeit kündbar



TEDDYS kreativ bringt
6 x jährlich alles über

- ▶ Aktuelle Auktionen – Ergebnisse und Hintergründe
- ▶ Bärenkünstler aus aller Welt
- ▶ Künstlerbären – antik & aktuell
- ▶ Traditionelle Plüschtier- und Teddybärenmanufakturen
- ▶ Messen und Börsen

Ihre Schnupper-Abo-Vorteile

- ✓ 13,00 Euro sparen
- ✓ Versand direkt aus der Druckerei
- ✓ Keine Ausgabe verpassen
- ✓ Vorzugsangebote für Sonderhefte und Bücher



Bestellen Sie jetzt im Internet unter

www.teddys-kreativ.de

oder telefonisch unter 040/42 91 77-110

Jetzt auch als eMagazin
und Printabo+ erhältlich.

Mehr Informationen unter www.teddys-kreativ.de/emag





Ansässig ist das Hessische Puppenmuseum im barocken Wilhelmsbader Kurhaus in Hanau

Auf Zeitreise

Zu Gast im Hessischen Puppenmuseum

Es ist vor allem die Vielfalt der ausgestellten Exponate, die die Besucher des Hessischen Puppenmuseums in ihren Bann zieht. Mit der Präsentation von Jungen- und Mädchenspielzeugen der Antike beginnt eine Zeit- und Kulturreise durch fast 2.500 Jahre Kunst- und Puppengeschichte.

Gegründet wurde das Hessische Puppenmuseum in Hanau, der Geburtsstadt der Brüder Grimm, im Jahr 1983. Initiatorin war damals die leidenschaftliche Puppensammlerin Gertrud Rosemann, die ihre in Fachkreisen hoch geschätzte Sammlung der Öffentlichkeit zugänglich machen wollte. Mit Unterstützung durch das Land Hessen sowie die Stadt Hanau entwickelte sich in den ver-

gangenen fast drei Jahrzehnten ein renommiertes Museum, das mittlerweile von Dr. Maren Raetzer geleitet wird.

Lehrreich

Seit der Eröffnung ist das Hessische Puppenmuseum in weiten Teilen auch als ein Erlebniszentrum für Kinder kon-



„Wilhelma“ verfügt über einen Biskuitkurbelkopf und einen Kugelgelenkkörper aus Masse. Gemarkt ist die Puppe mit K Stern Simon & Halbig, 403 Germany



Zu den ältesten Exponaten des Museums zählen diese westgriechischen Kriegerpuppen, die um das Jahr 400 vor Christus gefertigt wurden

zipiert. Die Idee dazu geht bereits auf Gründerin Gertrud Rosemann zurück, die damit einer wachsenden Verbreitung von nicht kindgerechten Spielzeugen begegnen wollte. Daher nimmt die Präsentation von pädagogisch wertvollen Exponaten stets einen breiten Raum ein. Die Ausstellungsfläche des 2005 umfassend sanierten Museums im barocken Wilhelmsbader Kurhaus beträgt mittlerweile über 800 Quadratmeter. Dauerhaft sind mehr als 200 Puppen der verschiedensten Epochen und Stilrichtungen zu sehen. Erweitert wird das Angebot durch eine Reihe von wechselnden Sonderausstellungen, die über das Jahr verteilt stattfinden.

Tobias Meints

(Fortsetzung auf der nächsten Seite)



Mary Dakin, benannt nach ihrer jungen Besitzerin, entstand 1788 in England. Sie ist 23 Zentimeter groß und verfügt über einen Bienenwachs-Brustblattkopf



Der „Toddlerkörper“ gilt als Sonderform des Kugelgelenkkörpers. Er ist den Proportionen eines kleinen Kindes nachgebildet, das gerade das Laufen erlernt. Nach 1920 hatten die Beine häufig hochgezogene Knie



Ab 1916 wurde Puppe „Erika“ von Kämmer & Reinhardt in Waltershausen hergestellt. Sie ist 80 Zentimeter groß und trägt einen Biskuitporzellankopf auf einem Massekörper



Ergänzt wird die Sammlung europäischer Puppen durch Exponate aus Japan. Diese Skulptur mit der Bezeichnung Kabuki ist die Darstellung zweier Löwen; Vater und Sohn, die einen Tanz aufführen



Googlies begeistern seit 1912 Puppenliebhaber. Sie zeichnen sich durch ihre übergroßen, kullerrunden sowie stets leicht seitwärts blickenden Augen aus

Aus bemaltem Holz besteht „Agatha“. Sie entstand um das Jahr 1530 und ist 31 Zentimeter groß

Dieses Wickelbaby aus dem Jahr 1850 ist 52 Zentimeter groß, verfügt über einen Brustblattkopf aus Holz und einen Körper aus Leinen



Kontakt

Hessisches Puppenmuseum, Parkpromenade 5, 63454 Hanau-Wilhelmsbad
Telefon: 061 81/862 12, E-Mail: hesspuppenmuseum@aol.com

Internet: www.hessisches-puppenmuseum.de

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag: 10 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr
Samstag und Sonntag: 10 bis 17 Uhr

Eintrittspreise: Erwachsene: 3,50 Euro; Kinder: 1,- Euro

Schüler und Studenten: 1,50 Euro; Familienkarte: 7,- Euro

Gruppen: 2,- pro Person

Ihr Kontakt zum Puppenmagazin

Ihre Abo-Vorteile

- ✓ 2,00 Euro pro Ausgabe sparen
- ✓ Keine Ausgabe mehr verpassen
- ✓ Versand direkt aus der Druckerei
- ✓ Jedes Heft noch vor Kiosk-Erscheinen frei Haus
- ✓ Regelmäßig Vorzugsangebote für Sonderhefte und Bücher

Ihre Bestellkarte ▶

Einfach ausschneiden oder kopieren, ausfüllen und abschicken an:

Leserservice **PUPPENMAGAZIN**
65341 Eltville

Telefon: 040/42 91 77-110
Telefax: 040/42 91 77-120
E-Mail: service@puppenmagazin.de

Puppenmagazin ABO-BESTELLKARTE

Ich will das PUPPENMAGAZIN bequem im Abonnement für ein Jahr beziehen. Die Lieferung beginnt mit der nächsten Ausgabe. Der Bezugspreis beträgt jährlich € 38,00* statt € 46,00 im Einzelbezug für vier Ausgaben (Abo Ausland: € 41,00). Das Abonnement verlängert sich jeweils um ein weiteres Jahr. Ich kann aber jederzeit kündigen und erhalte das Geld für bereits gezahlte Ausgaben zurück.

Ja, ich will zukünftig den PUPPENMAGAZIN-E-Mail-Newsletter erhalten.

Es handelt sich um ein Geschenk-Abo. (mit Urkunde)

Das Abonnement läuft ein Jahr und endet automatisch nach Erhalt der sechsten Ausgabe. Die Lieferadresse:

Vorname, Name

Straße, Haus-Nr.

Postleitzahl

Wohnort

Land

Geburtsdatum

Telefon

E-Mail

Vorname, Name

Straße, Haus-Nr.

Postleitzahl

Wohnort

Land

Geburtsdatum

Telefon

E-Mail

Zahlungsweise Bankeinzug (Auslandszahlungen per Vorkasse)

Bankleitzahl

Konto-Nr.

Geldinstitut

Datum, Unterschrift

Abo-Preis Ausland: € 41,00

Die Daten werden ausschließlich verlagsintern und zu Ihrer Information verwendet. Es erfolgt keine Weitergabe an Dritte.

PM1104



Die Suche hat ein Ende. Täglich nach hohen Maßstäben aktualisiert und von kompetenten Redakteuren ausgebaut, finden Sie bei alles-rund-ums-hobby.de Literatur und Produkte rund um Ihre Freizeit-Themen.

Bestellen Sie problemlos ▶

Einfach die gewünschten Produkte in den ausgeschnittenen oder kopierten Coupon eintragen und abschicken an:

Wellhausen & Marquardt Medien
Hans-Henny-Jahnn-Weg 51
22085 Hamburg

Telefon: 040/42 91 77-100
Telefax: 040/42 91 77-199
E-Mail: service@alles-rund-ums-hobby.de

Puppenmagazin SHOP-BESTELLKARTE

Ja, ich will die nächste Ausgabe auf keinen Fall verpassen und bestelle schon jetzt die kommende Ausgabe für € 11,50. Diese bekomme ich versandkostenfrei und ohne weitere Verpflichtung.

Ja, ich will zukünftig den PUPPENMAGAZIN-E-Mail-Newsletter erhalten.

Artikel-Nr. Menge Titel

Einzelpreis Gesamtpreis

Artikel-Nr.	Menge	Titel	Einzelpreis	Gesamtpreis
			€	
			€	
			€	

Vorname, Name

Geburtsdatum

Telefon

Straße, Haus-Nr.

E-Mail

Postleitzahl

Wohnort

Land

Zahlungsweise Bankeinzug

(Auslandszahlungen per Vorkasse)

Bankleitzahl

Konto-Nr.

Mehr attraktive Angebote online:

www.alles-rund-ums-hobby.de

Bestell-Service: Telefon: 040/42 91 77-100, Telefax: 040/42 91 77-199

E-Mail: service@alles-rund-ums-hobby.de

Die Daten werden ausschließlich verlagsintern und zu Ihrer Information verwendet. Es erfolgt keine Weitergabe an Dritte.

PM1104

Ihre Kleinanzeigenkarte ▶

Einfach ausschneiden oder kopieren, ausfüllen und abschicken an:

Wellhausen & Marquardt Medien
Anzeigen **PUPPENMAGAZIN**
Hans-Henny-Jahnn-Weg 51
22085 Hamburg

Telefon: 040/42 91 77-400
Telefax: 040/42 91 77-499
E-Mail: kleinanzeigen@puppenmagazin.de

Auf die Veröffentlichung in einer bestimmten Ausgabe besteht kein Anspruch. Die Gestaltung obliegt Wellhausen & Marquardt Medien. Gewerbliche Kleinanzeigen werden mit Rahmen versehen.

Puppenmagazin KLEINANZEIGENAUFTRAG

Rubrik Puppen Bären Zubehör Verschiedenes Marionetten Kontakte

Meine Kleinanzeige soll 1x 2x 3x 4x bis auf Widerruf als gewerbliche private Kleinanzeige erscheinen

Privat	5,00 €*	_____	6,00 €**
	5,00 €*	_____	12,00 €**
	5,00 €*	_____	18,00 €**
	5,00 €*	_____	24,00 €**
	5,00 €*	_____	30,00 €**
	15,00 €	_____	36,00 €**
	15,00 €	_____	42,00 €**
<small>weitere Zeilen je 5,00 €</small>	_____	_____	<small>weitere Zeilen je 10,00 €**</small>

Bitte buchen Sie den fälligen Betrag von meinem Konto ab:

Bankleitzahl

Konto-Nr.

Geldinstitut

Vorname, Name

Land

Geburtsdatum

Straße, Haus-Nr.

Telefon

E-Mail

Postleitzahl

Wohnort

Datum, Unterschrift

* Bis zu fünf Zeilen 5,- Euro
** inklusive Mehrwertsteuer

Ja, ich will zukünftig den PUPPENMAGAZIN-E-Mail-Newsletter erhalten. Die personenbezogenen Daten werden ausschließlich verlagsintern und zu Ihrer Information verwendet. Es erfolgt keine Weitergabe an Dritte. PM1104

Frauensache

Die Puppenschürze als weibliches Rollensymbol

Das Kleidungsstück Schürze wird heute gern belächelt und privat kaum noch getragen. Sie verträgt sich nicht mehr mit dem modernen Selbstverständnis der Frau und ihrer modischen, pflegeleichten Alltagskleidung. Doch das war nicht immer so. Das zeigen nicht zuletzt die Puppen, die als Spiegelbild der Gesellschaft geschichtswissenschaftliche Bedeutung haben.



Mädchenpuppe K ☆ R Simon & Halbig
115/A 42, 42 Zentimeter, um 1914. Sie
trägt eine rot-weiß karierte Ärmelschürze
mit Bortenbesatz, hinten geknöpft

Biedermeierpuppen, Lübecker Köchin und Folgmädchen, um 1830/40. Zu sehen im Museum für Kunst und Kulturgeschichte der Hansestadt Lübeck



Während die Schürze im urbanen Umfeld stetig an Bedeutung verliert, sind die Lebensgewohnheiten im ländlichen Raum immer noch andere. Dort findet man die Kittelschürze auch heutzutage häufig als Alltagskleidung. Gerade ältere Frauen tragen sie mit Selbstverständlichkeit und Selbstbewusstsein. Einen festen Platz hat die Schürze in ihren unterschiedlichen Variationen zudem nach wie vor in der Berufskleidung.



Titelbild des Buchs „Die tüchtige Hausfrau“ aus dem Jahr 1913

stück zum weiblichen Rollensymbol wurde, ist mit historischen Quellen beleg- und nachvollziehbar.

Die Geschichte von Schurz und Schürze reicht bis in das 14. Jahrhundert zurück. Beides diente Männern und Frauen zum Schutz der Kleidung bei der Arbeit. Beschürzte Kleider galten als textiler Ausdruck permanenten Tätig-Seins, als Nachweis der eigenen Existenzberechtigung. Es war daher ein Zeichen des Schaffens und Schonens. Und nicht der

Vom Schutz zum Symbol

Unter dem Begriff Bedeutungssystem Schürze gilt sie heute als theoretisch fundierter, innovativer Ansatz für die Kleider- und auch die Geschlechterforschung. Die Kulturgeschichte der Schürze beleuchtet den Bedeutungswandel, den das Kleidungsstück im Laufe der Jahrhunderte erfuhr. Dabei wird der Bogen vom „Schutztextil mit Sozialprestige“ des spätmittelalterlichen Handwerks über die bürgerliche Uniformierung von Hausfrauen und Dienstmädchen bis hin zur Kittelschürze als moderner Alltagskleidung gespannt. Der Prozess, wie das praktische Kleidungs-

Latz- oder Trägerschürze

Die Latz- oder Trägerschürze ist in ihrer Grundform zweiteilig, erst um die Jahrhundertwende mit der Reformzeit wird das Mittelteil aus einem Stück geschnitten. Sie ist figurbetont, der Latz bleibt immer erkennbar. Oberteil sowie Träger bieten viele Möglichkeiten für eine modische Ausschmückung mit Volants und Sticke-reiborte. Mal wird die Ärmelpartie betont bis hin zu Flügelärmeln, dann wieder steht die Kragenpartie im Mittelpunkt. Die Trägerschürze hat wenigstens eine, meist jedoch zwei Taschen. Aus der Trägerschürze entwickelte sich als eigenständige Form die Halbschürze mit Nutzung als Arbeits- und Zierschürze.





Eine Puppe mit Bretellen-Schürze und ...

... eine mit Blusenschürze, die in einem Modejournal aus dem Jahr 1870 abgebildet sind



Lese-Tipp

Mehr zum Thema Schürze als weibliches Rollensymbol lesen Sie in Elke Gaugeles sozialwissenschaftlicher Studie „Schurz und Schürze: Kleidung als Medium der Geschlechterkonstruktion“ aus dem Jahr 2002, die im Böhlau Verlag erschienen ist. Das Buch (ISBN 978-3-412-04902-7) ist zum Preis von 29,90 Euro im Fachhandel erhältlich.



biologische Polarisierung von Mann und Frau. Im 16. Jahrhundert wurden Schürzen dann bereits mit einem Latz komplettiert und immer stärker zum Attribut der weiblichen Kleidung. Auch eine gewisse „Intimisierung“ ist festzustellen, denn trägerlose Schürzen wurden direkt am Mieder festgesteckt.

Getrennte Sphären

Das 19. Jahrhundert brachte durch die zunehmende Industrialisierung die Trennung von vornehmlich männlicher und weiblicher Sphäre: von Haus und Arbeitsstätte. Das änderte auch die Kleidungsgewohnheiten. Es galt: Jeder Tätigkeit ihre Schürze. Diese war ein sichtbares Zeichen des Arbeitens. Für Mädchen diente sie dem Einüben späterer Rollen (Hausfrau und Mutter), die nicht zuletzt exemplarisch im Puppenspiel erprobt wurden. Die Schürze diente nun der Differenzierung, der Uniformierung und der Gruppenbildung. Zusätzlich erfolgte ein stetiger Wechsel zwischen verschiedenen Schürzen. Er stand für unterschiedliche Tätigkeiten, für variierende räumliche

und soziale Bereiche. Schwerpunkte sind natürlich haus- und landwirtschaftliche Arbeiten. In den Kleidungsgewohnheiten spielen jedoch auch Werk- und Feiertag sowie repräsentative Anlässe eine Rolle. Zum Beispiel das Zelebrieren von sonntäglicher Häuslichkeit in weißer Schürze in der Küche und zur Bewirtung von Gästen.

Auch die Übergänge von drinnen und draußen hatten nicht unerhebliche Bedeutung. Des Weiteren waren Prestige und Ansehen wichtige Faktoren. Die Schürze hatte außerdem eine religiöse Zeichenfunktion – in der Karwoche und in Trauerzeiten wurden schwarze Versionen getragen, gefolgt von schwarz-weiß gemusterten Abtrauerschürzen. Eine Untersuchung aus dem Jahr 1911 belegt eindeutig, dass das praktische Kleidungsstück zur weiblichen Basisgarderobe gehörte. Im Durchschnitt hatte jede Frau drei bis vier Exemplare. Mitte der 1920er-Jahre erfolgt dann eine historische Zäsur: Der schnelle Modewechsel beginnt – und rückt neue Kleidungsstücke in den Fokus des öffentlichen Lebens. Die einst omnipräsente Schürze verschwindet bis zum

Hängerschürze

Typisch für die Hängerschürze ist ihre lockere, nicht einengende Form. Das gekrauste Hängerteil wird an eine kurze Passe angesetzt und durch Träger, gebundene Schleifen oder angelegte Ärmel auf der Schulter zusammengehalten. Schnitt und Ausschmückung betonen die Passe, die meist in runder oder eckiger Form zu finden ist. Verziert wird sie mit Stickereibesatz und Paspeln oder Volants. Hängerschürzen sind mit und ohne Taschen zu finden. Als Modell für Jungen wird sie mit weniger Weite und länger geschnitten.



Beginn der 1950er-Jahre in den Städten fast vollständig aus dem weiblichen Kleiderschrank.

Und die Puppen?

Dieser sozialgeschichtliche Bedeutungswandel lässt sich auch in der Puppengarderobe nachvollziehen, wo uns die Schürze als Spiegelbild der Erwachsenen- beziehungsweise Kindermode begegnet. Modeabbildungen und Schnittmuster im Vergleich mit Puppenmode- und Schnittmusterbüchern im Zeitraum zwischen 1840 und 1940 machen dies geradezu beispielhaft deutlich. Die Mädchenpuppe diente schon

Zierschürze

Die Zierschürze wird als Halb- und Trägerschürze oder als Latzschürze mit fantasievollen Abwandlungen des Oberteils gefertigt. Sie wird aus feinem Material gearbeitet und mit aufwändigem Besatz versehen. Als dekorativer Kleiderschutz zeigt sie eine weichere Schnittführung, zum Beispiel mit einer abgerundeten Grundform. Die Zierschürze ist kürzer als das Kleid, das weiter zur Geltung kommen soll. Taschen fehlen häufig, höchstens eine wird aufgesetzt. Biesen, Spitzenbesatz und Zackenlitze, Taftschleifen und -rüschen werden für die Ausschmückung verarbeitet, auch schmale Volants finden Verwendung.



— Anzeigen

FESTIVAL EUROPEEN DE LA POUPEE®
Poupées anciennes, d'artistes, mannequins, miniatures, Ours
3 & 4 Mars City of **Salon de Provence** FRANCE
 10h-18h Espace C. Trenet
 Exposition/Conférences
 « Chic! Ma poupée suit la mode »
 Contact: +33 (0) 4 90 53 13 79
 ottodolls@aol.com

Book "Poupées Lenci"
 de P. OTTONELLI
 25 €



Heidi Plusczok.Puppen

Asoka, 83 cm, Vinyl,
 indonesische Brautjungfer
 und ihr Bruder
 Dasimin,
 limitierte Auflage 25

Sonderedition für
 Die Puppenstube im Nikolaiviertel
 Propststraße 4
 10178 Berlin
 Tel. 0302423967
 info@puppen1.de
 www.puppen1.de



Mädchenpuppe K ☆ R 55, Kämmner & Reinhardt, 53 Zentimeter, um 1905. Man beachte die verschiedenen, zur Puppenausstattung gehörigen Schürzen

immer, besonders jedoch im 19. Jahrhundert der Einübung von vermeintlich weiblichen Tugenden. Von der „Puppenmutter“ wurden liebevolle Zuwendung, Pflichtbewusstsein, Ordnung und Sauberkeit erwartet. Das Spiel bot gute Voraussetzungen für das Kennenlernen der vielfältigen Aufgaben einer bürgerlichen Frau. Die späteren Anforderungen als Mutter und Hausfrau waren als Selbstverständlichkeit anzunehmen: Kochen, Nähen, Handarbeiten, Waschen und Bügeln. Und auch der Geschmack der kleinen Mädchen wurde geschult. Die Schürze war fester

Bestandteil der Puppengarderobe und wurden in ihren beiden wichtigsten Funktionen übernommen – als Arbeits- und Spiel- sowie als Zierschürze.

Der jeweilige Verwendungszweck bestimmte die Auswahl der Stoffe. Sowohl im realen Leben als in spielerisch erkun-



Jungenpuppe, I K ☆ R 115/A30, 28 Zentimeter, um 1911. Rote Spielschürze, Bortenbesatz mit Kriegsspielmotiven, darunter dazugehöriger Spielkittel

deten Fantasiewelten. Gewebe, Farben und Dekoration mussten intensiver Beanspruchung sowie häufigem Waschen standhalten. Daher dominiert strapazierfähige Baumwolle und Leinen. Neben Uni sind kleine Muster wie Karo, Streifen und Pünktchen beliebt. Häufig ist graues Leinen mit farbigem Bortenbesatz. Für Zierschürzen verarbeitet man zarte Baumwollstoffe wie Batist und Mull in Weiß mit Spitzenbesatz und Lochstickerei, auch Seide ist zu finden. Genau wie das Material ermöglichen zudem die Schnitte die Zuordnung zu einem bestimmten Lebensalter. Latz- oder Trägerschürzen wie auch Halbschürzen als Arbeitskleidung und dekorativer Kleiderschutz einschließlich der Zierschürze sind vorwiegend älteren Mädchen und Erwachsenen zuzuordnen. Die Hängerschürze ist charakteristisch für das Kindesalter, wird aber auch von jungen Mädchen getragen. In allen Lebensphasen vom Kind bis zum Erwachsenen wird die Ärmelschürze verwendet, während die Spielschürze als ausschließliches Attribut des Kindes

Ärmelschürze

Die Ärmelschürze wird auch als Blusen- oder Kleiderschürze bezeichnet und häufig anstelle eines Kleids getragen. Der Schnitt zeigt Parallelen zur Hängerschürze, hat aber eine tiefer gezogene Passe und weniger Weite. Hinzu kommt eine taillenbetone Variante. Die Ärmelschürze wird mit kurzen, vielfach Flügel- oder mit langen Ärmeln versehen. Da sie zur Arbeit im Haus und in der Schule getragen wird, sind Taschen wichtig. Die Schulschürze wurde entweder über dem Kleid getragen oder als Kittelschürze anstelle des Kleids. Sie war aus weißem Leinen, schwarzem Alpaka oder aus gestreifter Baumwolle. Und je schicker sie geschnitten war, umso vornehmer präsentierte sich die jeweilige Schule.



anzusehen ist. Das alles ist unmittelbar übertragbar auf die Puppenwelt.

Kleidung als Rollensymbol

Jeder weiß aus der eigenen Kindheit, welche wichtige Rolle die Kleidung zu jeder Zeit gespielt hat. In dieser Lebensphase ist der junge Mensch weitgehend von der materiellen Lage der Eltern, ihren Vorstellungen von Erziehung und Gesundheit und – im Hinblick auf die Kleidung – vor allem von Geschmack und Modebewusstsein der Mutter abhängig. Hinzu kommt in der bürgerlichen Gesellschaft die Akzeptanz ihrer gesellschaftlichen Position. Kinder sind eingebunden in das elterliche Repräsentationsbedürfnis. All das spielte in der Arbeiterschicht keine Rolle und die Kleidung der Kinder auf dem Lande folgte den eigenen Gesetzen der Agrargesellschaft. Ein Rückblick auf die Art und Weise, wie Kinder gekleidet waren, beleuchtet neben der Mode- und



Hinten: Mädchenpuppe Simon & Halbig 129 50, 50 Zentimeter, um 1915. Zierschürze, doppelt geschnitten, weißer Batist mit blauen Punkten und Bortenbesatz über weißem Manufakturkleid. Vorne: Sitzbaby K ☆ R Simon & Halbig 126 Germany 32, 33 Zentimeter, 1914. Weiße Spielschürze mit rosa-grüner Stickerei über hellblauem, besticktem Babykleid

Anzeigen



*Liebe
alte
Puppen*

An- und Verkauf

**Alte Teddys. Puppen,
Spielzeug im
Wiener Puppenparadies**

**Teddyklinik,
Puppenklinik**

M. u. P. HÖHN
Speisingerstr. 98 - 100, 1130 Wien
Tel: +43/1/804 61 39, Fax: +43/1/804 61 39
office@antiquitaeten-hoehn.at
http://www.antiquitaeten-hoehn.at



zur Puppenfee

30 Jahre Erfolgsgeschichte
gehen langsam zu Ende

Große Auswahl antiker Puppen samt
Zubehör, Puppenstuben, -wagen,
-wiegen, -betten und alles, was
Puppen brauchen, gibt es jetzt zum

1/2 Preis

Attraktive Preise für Teddybären

Nur einige Bärenschritte vom Puppenhausmuseum

Geöffnet: Di.-Fr. 10-12 + 14-18.30
Sa. 10-15 Uhr

Gerbergasse 83, CH-4001 Basel
Telefon 0041 (61) 2 61 03 33

Keine Listen



Seit 1978



*Erikas Puppenstube
Antiquitäten*

Nachfolger gesucht,

wegen Geschäftsaufgabe aus Altersgründen!

Laden in der Bamberger Altstadt mit allem antiken
Spielzeug und evtl. kleiner Wohnung zu verkaufen!

www.erikas-puppenstube.de
Inh. Erika Kohlhaas · Herrenstr. 4 · 96049 Bamberg
Tel. 09 50 2 / 58 3 oder 09 51 / 5 52 70



Die Vielfalt an Formen und Farben ist etwas, was den Reiz der Puppenschürze erklärt



Mädchenpuppe K ☆ R 114 43, 43 Zentimeter, um 19014/15

Kostümgeschichte auch die psychologische Verständnisebene zwischen Erwachsenen und Minderjährigen, macht die Rolle des Kindes in der Gesellschaft deutlich. Heute gilt die Mitbestimmung der Kleinen beim Kauf ihrer Kleidung überwiegend als selbstverständlich. Wurden früher durch das Outfit die Lebensrollen für Jungen und Mädchen von klein auf festgelegt, lernen die heute von Kleiderzwängen befreiten Kinder sich selber schon in jungen Jahren als eigene Wesen kennen. Sie bestimmen, wie sie aussehen möchten. Jeans, T-Shirts und Pullover überspielen nicht nur die Grenzen zwischen den sozialen Schichten, sondern auch die der Altersklassen. Sie erlauben so viel Freiheit, dass jedes Kind als Individuum auf seine Kosten

kommen kann. Besonders den Mädchen öffnet sich ein weites Feld an Möglichkeiten – sie können ihre weibliche Rolle betonen, neutralisieren oder gar vergessen lassen. Das hat es in der Mode vorher noch nie gegeben. Der Einfluss wird auch in der Puppenmode sichtbar, in der Spielpuppen für Kinder ebenfalls viel differenzierte eingekleidet werden als zu früheren Zeiten. Erlaubt ist, was gefällt und was gewollt wird. Damit verlieren viele Kleidungsstücke als typisch „weibliches Rollensymbol“ an Bedeutung. Die Schürze gehört dazu. Die Freude an der Vielfalt und Schönheit der Puppenschürze aber bleibt.

Text: Antje Lode

Fotos: Antje Lode/

Fotostudio Passepartout/Archiv Lode

Spielschürze

Der Grundschnitt der Spielschürze ist einfach, funktional und dem Schurz nachempfunden. Sie wird aus einem Stück geschnitten, reicht bis zum Rücken herum, wo die Träger kreuzweise übereinander gehen und mit Knopf und Knopfloch oder Schlinge geschlossen werden. Die Spielschürze ist meist mit einer großen Mitteltasche oder Einzeltaschen versehen. Die Verzierung ist sparsam, typisch sind aufgesetzte Zierborten oder eine Paspelierung, die Mitteltasche ist häufig mit einfachen Motiven bestickt. Es gibt die Spielschürze auch doppelt geschnitten wie ein Schurz mit seitlichem Bandverschluss oder Stegverbindung. Sie wird vorwiegend von Jungen aber auch von Mädchen getragen.





A World of Quality Collectibles & Playthings

January 26 – 29, 2012

At the Renaissance Orlando at SeaWorld®
Orlando, Florida, USA

IDEX brings together manufacturers, artists, retailers, buyers and collectors from all corners of the globe who share a love of dolls, plush and other quality playthings. IDEX is the premier gathering place for doing business and having fun. Don't miss the fabulous and exciting workshops and sponsored events planned throughout the show!

At **IDEX**, you can be one of the first to see the year's newest doll and bear lines, perfect your skills at one of the many teaching seminars offered, or simply mix and mingle with fellow enthusiasts who love the world of playthings.

Exhibitors will include Akie and Wako, Ancient Whispers LLC, Angelic Dreamz, Annette Hermann Original Dolls, Arnold, Babies / Rita Rich Originals, Babies n' Bubbles, Luciana Miglioranza, The Bear Scout, Bears of the Abbey, Berdine Creedy Originals, Beverly Stoehr Originals, Birds & Bees Nursery, Claire Taylor Dolls, Day Dreamer Debbie, Diane Keeler Art Dolls, Doll Design Classics - Vicki Johnson, Erika Catellani, Eva Beytra, Friedericy Dolls, Gaby Jaques/Swiss Darling Dolls, Good Bears of the World, Happy Tymes Collectibles, Heidi Plusczok, Hello Dolly Dolls by Lisa Gregg, Hildegard Günzel, Horsman Ltd., Integrity Toys, Inc., International Art Doll Registry, Irene Heckel Originals, Judy Porter Dolls, Lasher Studios, Laura Tuzio-Ross, Lorella Falconi Dolls, Maja Bill-Puppen, Mark A. Dennis, McAslan Doll Co., Ms Mollie O, Nanny's Nursery, Nina Tugarina, Pat Moulton's Baby Collection, Patricia Rose-Faith Tillbrook, Ping Original Art Dolls, Professional Doll Makers Art Guild, Raspbeary Bears, Roxanna Maria, Ruby Red Galleria, S. Joy Calhoon Originals, Sarah Niemela, Stephanie Cauley, Teresa Watson Art Forms, Tine Kamerbeek, Tonner Doll Co., UFDC, Wilde Imagination, Wistful Children, Zawieruszynski Originals and more!

Highlights of IDEX 2012 include:

- **Debut of Dolls/Doty Banquet** – Join Doll Reader as they host the 6th annual Debut of Dolls artist signing and receive your collector's edition of Doll Reader's Debut of Dolls issue. Enjoy a banquet dinner, raffle prizes, and the presentation of the 2012 Doll of the Year® (DOTY®) Industry's Choice® awards.
- **BJD Mixer** – Long pearl necklaces, cloche hats, and wing-tip shoes; pull up a chair at this year's speakeasy-style 1920s BJD mixer and meet-up. Enjoy an after-dinner drink with other BJD enthusiasts, enter for the chance to win dozens of door prizes, and don't miss the opportunity to purchase a limited-edition Haute Doll exclusive doll and an array of 1920s-themed costumes by Val Zeitler and Dollheart.
- **All Things Steiff** - Join teddy bear collector and Steiff expert Rebekah Kaufmann for seminars on the history of Steiff bears, as well as a Steiff valuation and identification clinic.
- **Tiny Treasures Reborn Awards Competition** - Back by popular demand, IDEX is again home to the 2012 Tiny Treasures Reborn Awards and reborn workshops on rooting, painting, and more.

Visit www.idexshows.com for information on attending, exhibiting, or hosting a workshop or seminar at IDEX 2012. Or for more information, contact Tina McDermott at tmcdermott@madavor.com 617-706-9089. or Kira Kimble at kkimble@madavor.com 617.706.9082.



2011 DOTY winner *Apolonia* by
Zawieruszynski Originals

Lohnt das noch?

Reparatur von Zelluloid-Puppen der 50er- und 60er-Jahre

Nicht jede Zelluloid-Puppe, die von Sammlern erworben wird, ist makellos. Da es sich hierbei zunächst einmal um einen Gebrauchsgegenstand gehandelt hat, ist natürlich mit so genannten Spielspuren oder anderen kleinen Mängeln zu rechnen. Doch stellt die Beschädigung eine Wert- oder Zustandsminderung dar? Und vor allem: Wann ist eine sachgemäße Reparatur sinnvoll? Und wann nicht?



So kann es aussehen, wenn eine Schildkröt-Christel von einem Laien unsachgemäß „repariert“ wurde

Aufgrund des riesigen Spektrums an verschiedenen Zelluloid-Puppen ist das Thema Reparatur und Restaurierung prinzipiell stets eine Einzelfallentscheidung. Was bei einer Schildkröt-Ursel mit Entstehungszeitpunkt um 1960 als wertmindernd empfunden werden kann – so wie Abrieb in Gesicht und Haar, fehlende Finger, verstummte Stimme und kleinere Risse – muss bei einer Liselotte nicht unbedingt oder in gleichem Maße ins Gewicht fallen. Bei sehr weit verbreiteten auf der einen und ausgesprochen seltenen Stücken auf der anderen Seite liegen die Kriterien am weitesten auseinander. Doch es gibt natürlich ein paar generelle Richtlinien, die unabhängig von Art, Material, Bestimmung, Häufigkeit und Alter des vorliegenden Exponats beachtet werden können.

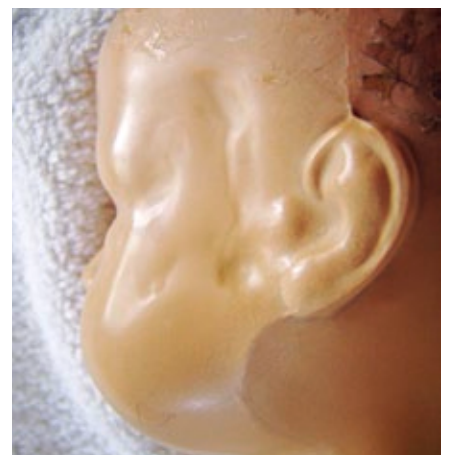
Treue Begleiter

Der Einfachheit halber gehen wir an dieser Stelle einmal von dem Puppentypus aus, der seit den späten 70er- und frühen 80er-Jahren des 20. Jahrhunderts bei einer größeren Zahl von Sammlern die Aufmerksamkeit erregte. Zum einen, da diese Zelluloid-Puppen mit Herstellungsdatum in den 50er- und 60er-Jahren für viele Interessierte bereits treue Be-



Das Urteil ist hart, aber eindeutig: Nicht mehr reparabel

gleiter in Kindertagen waren. Zum anderen, weil das Zusammentragen einer umfangreichen Kollektion nicht durch extreme Seltenheit erschwert wird. Paradebeispiele dafür sind die berühmte Schildkröt-Familie mit Hans, Bärbel, Inge, Christel und Co. sowie deren kaum weniger populären Pendants von Cellba und Minerva.



Ein durch unsachgemäßes Einsetzen der Augen mit falschem Kleber zerstörtes Gesicht einer Klein-Ella



Dieser Schaden ist prinzipiell reparabel, aber der Aufwand dafür nicht zu vernachlässigen

Puppen aus dem Werkstoff Zelluloid altern, in Abhängigkeit von ihrer zum Teil jahrelangen Aufbewahrung, sehr unterschiedlich. Waren sie im Laufe der Zeit häufigem Temperaturwechsel (Dachboden) oder viel Sonnenlicht (Fensterbrett) ausgesetzt, ist das Material zumeist recht zerbrechlich geworden. Der Grund: Durch die genannten Umwelteinflüsse hat sich der im Zelluloid enthaltene Weichmacher völlig verflüchtigt. Sonnenlicht bewirkt nicht nur Brüchigkeit, es lässt das Material zudem verblassen. Gut zu erkennen ist dieses Phänomen, wenn man eine bekleidete Puppe, die lange Zeit der Sonne

Die genaue Platzierung und das Ausmaß der Beschädigung sind die entscheidenden Indikatoren dafür, ob sich eine Reparatur lohnt



ausgesetzt war, auszieht. Dies lässt sich leider gar nicht rückgängig machen beziehungsweise nachträglich korrigieren, da eine Neueinfärbung dem ohnehin arg strapazierten Material schwer zusetzen würde. Viel Vorsicht ist bei den so genannten Miblu-Puppen geboten. Diese sind oft extrem zerbrechlich und ähneln darin frühen Zelluloid-Puppen aus der Zeit vor 1900. Zu allem Überfluss sind diese Exponate auch bei kleinen Beschädigungen nur sehr schwer zu reparieren.

Vorsicht Falle

Will man eine Zelluloid-Puppe käuflich erwerben, sollte man daher sehr genau die Parameter wie das Material und den Erhaltungszustand beachten. Seriöse Händler geben jedoch gerne und bereitwillig Auskunft. Doch bei Privat- oder Internetverkäufen treffen Interessenten leider viel zu häufig auf tatsächliche oder vermeintliche Laien, die mit Erb-



Diese Beschädigung am Hinterkopf sieht gravierend aus, ist aber von einem erfahrenen Pupp doktor gut in den Griff zu kriegen

und Fundstücken ihre Haushaltskasse aufbessern möchten. Hier ist ein scharfes „Kenner-Auge“ gefragt.

In der Regel erkennt man an der Färbung der einzelnen Körperteile, ob die Puppe noch im Originalzustand ist oder ob einzelne Teile nachträglich verändert

beziehungsweise ersetzt wurden. Ein Indikator kann auch der Gummi sein, der die Teile zusammenhält. Dieser sollte natürlich noch zur Erstausrüstung gehören. Die eingepprägten Größennummern sind ein weiterer Anhaltspunkt, allerdings nicht immer zu 100 Prozent aussagekräftig. Hat man sich dann zum Kauf eines Objekts entschieden, das Makel oder Beschädigungen aufweist, empfiehlt es sich dringend, den Rat eines Pupp doktors einzuholen. Wer sich selbst informieren möchte, dem sein die Celluloid-Preisführer von Anne Stitz empfohlen.

Routinefälle

Je nach Art von Puppe und „Verletzung“, Alter und Häufigkeit des Sammlerstücks wird zwischen den Optionen Schadensbehebung und -begrenzung entschieden. Relativ leicht zu reparieren sind kleinere Beschädigungen an den Gliedmaßen.

Beispielsweise Risse, Löcher und Verformungen. Und selbst bei irreparablen Schäden gibt es dafür in der Regel noch ausreichend hochwertige Ersatzteile. Zerbrochene Rümpfe und alte Augen sind ebenfalls noch relativ leicht ersetzbar, solange es sich um gängige Komponenten handelt.

Bei in den Kopf gefallenen Einzelaugen oder Schlaufaugengestellen ist ein Wiedereinsetzen kein großes Problem, sofern Augen und/oder Gestell nicht beschädigt sind. Etwas schwieriger ist das Ganze bei Puppen, deren Kopf fest am Körper sitzt. Aber auch das ist noch machbar, ohne das Haupt aufzuschneiden. Eine früher erstaunlicherweise recht weit verbreitete Praxis unter besonders „cleveren“ Doktoren. Müssen ausgesprochen alte Schlaufaugengestelle oder Einzelaugen ersetzt werden, kann dies recht aufwändig und daher kostspielig sein. Aber im Interesse des Gesamtausdrucks der Puppe ist dringend von der „Notlösung“ Plastikaugen abzuraten. Bedenken muss man auch, dass Ersatz für bestimmte antike Teile häufig nur sehr schwer, zum Teil gar nicht mehr zu beschaffen ist. Von den Kosten ganz zu schweigen. All dies sollte

möglichst bereits vor dem Kauf einer Puppe bedacht und als Nebenkosten einkalkuliert werden.

Aufwändig

Bei Reparaturen an Köpfen entscheidet der Umfang der Beschädigung über das weitere Vorgehen. Solche, die lediglich kleiner Mängel oder Schönheitsfehler aufweisen – beispielsweise eine offene Naht, ein Loch in Nasenspitze und Hinterkopf oder ein feiner Riss – dürften ohne Weiteres zu reparieren sein. Bei größeren Schäden wie zahlreichen, deutlich erkennbaren Rissen, einem auffälligen Loch oder starken Verformungen, bestimmt die genaue Platzierung des Schadens, ob eine Reparatur noch sinnvoll ist oder ein Totalschaden vorliegt. Fehlt beispielsweise ein kompletter Abschnitt des Gesichts lohnt die aufwändige Restaurierung nur bei extrem seltenen Stücken. Das Nachmodellieren von Mündern, Nasen oder auch Ohren ist ein ziemlich komplizierter Vorgang. Und gelingt dieser nicht zufriedenstellend, ist das Erscheinungsbild stark verfremdet. Fehlt hingegen am relativ



Zwar kein Kinderspiel, aber durchaus machbar ist die Reparatur der hier vorliegenden Beschädigungen

simpel gestalteten Hinterkopf ein großflächiger Abschnitt, dürfte dies einen talentierten Pupp doktor vor keine bemerkenswerten Schwierigkeiten stellen.

Grundsätzlich identisch verfährt man mit Perücken und Kleidung. Allerdings ist hier die Auswahl an möglichen Ersatzteilen noch geringer als bei Körper oder Kopf. Also muss man sich entweder in Geduld üben bis man auf Börsen oder Auktionen etwas Passendes findet, oder man entschließt sich dazu, hochwertige und typgerechte Neuware zu verwenden. Aber bitte darauf achten, dass Material und Stil stimmig zum Gesamtkunstwerk passen. Es lohnt sich daher, in der einschlägigen Fachliteratur zu recherchieren, wie die Puppen direkt vom Hersteller kommend gekleidet waren.

Fehlerquelle

Zum Schluss noch ein wichtiger Hinweis. Keinesfalls sollten Reparaturen an den sensiblen Puppen von Laien ausgeführt werden. Immer wieder sieht man zum Beispiel Köpfe, an denen mit Sekundenkleber Augen befestigt wurden. Doch diese Kleber greifen das empfindliche Zelluloid an und zerstören so langfristig ein hochwertiges Sammlerstück. Des Weiteren ist dringend davon abzuraten, selbst Hand anzulegen. Das kann gut gehen. In der Regel tut es das aber nicht und verursacht irreparable Schäden.

Elke Weinberg



Eine Reparatur ist hier kaum lohnenswert, da sie zu aufwändig und nicht sehr Erfolg versprechend wäre

Klassik trifft Moderne

Festival der Puppenkunst in Lüneburg

Der historische Kern der altehrwürdigen Universitätsstadt Lüneburg hat über die Jahrhunderte seinen barocken Charme bewahrt. Mitten im wunderschönen Zentrum der norddeutschen Hansestadt steht das Glockenhaus, das im Mittelalter als Zeughaus diente. Der perfekte Rahmen für das Festival der Puppenkunst, das von Karl-Heinz Rademann, Präsident des Verbands europäischer Puppenkünstler, ausgerichtet wurde.

Im mittelalterlichen Flair des Glockenhauses kamen die von mehr als 30 Teilnehmerinnen am Festival der Puppenkunst gezeigten Werke hervorragend zur Geltung. Mehr noch. Das klassische Ambiente betonte die Wirkung der hochwertigen Ausstellungsstücke auf eine eigene, ganz wunderbare Weise. Egal ob schrille Ball Jointed Doll, anmutige Kinderpuppe oder ausgefallene Skulptur: Der durch dicke

Diese ausdrucksstarke Holzskulptur aus dem Atelier von Angelika Feldner zeigt einmal mehr, dass die Puppenkunst nicht auf klassische Kinder- oder Menschendarstellung beschränkt ist



Mit ihren fantasievollen Kreationen hat sich die Braunschweigerin Silke Friedrich eine große Fan-Gemeinde erarbeitet. Besonders die herausragende Fertigungstechnik und die speziellen Stoffe der Puppenkleider machen ihre Werke unverwechselbar



Perfekt ins mittelalterliche Ambiente des Lüneburger Glockenhauses fügte sich diese Puppe aus dem Atelier der Lokalmatadorin Vera Scholz ein



Im wahrsten Sinne des Wortes hochkarätig ist Sabine Vogels „Mantis – die Gottesanbeterin“. Denn die aus Porzellan erstellte Puppe ist zum Teil mit 24-karätigem Gold versehen

An der Schätzstelle von Elke Weinberg konnte man nicht nur mitgebrachte Puppen datieren lassen. Es gab auch die eine oder andere Kostbarkeit wie dieses Schmuckstück (ca. 1870) zu sehen

Mauern vom Lärm der Außenwelt abgeschirmte Saal ließ die Besucher Zeit und Raum um sich herum vergessen.

Breites Spektrum

Die Bandbreite der präsentierten Exponate war beachtlich. Den Ausstellungsgästen wurde moderne Kunst auf höchstem Niveau geboten. Neben den avantgardistischen Beautiful Beasts von Sabine Vogel gehörten die verträumten Stoffpuppen von Anne Kohlschmidt und die fantastischen Figuren aus dem Atelier von Silke Friedrich zu den absoluten Highlights der Veranstaltung. Aber auch die klassischen Puppen einer Gabriele Bothen-Hack, Hiltrud Schwing oder Gabriele Pionteck trugen ihren Teil zu einer rundum gelungenen Ausstellung bei.

Jan Schönberg



Monika Neinhuis aus den Niederlanden stellte in Lüneburg eines ihrer neuen Kunstwerke vor. Aussage dieses Exponats: Jedem Ende wohnt ein Anfang inne



Klassisch schön: Die Stoffpuppen von Anne Kohlschmidt umgibt aufgrund des leicht melancholischen Gesichtsausdrucks und der sorgfältig ausgewählten Kleidung stets die Aura einer längst vergangenen Zeit



Hochgebirge meets norddeutsche Tiefebene. Berni Stenek aus Österreich präsentierte in Lüneburg dieses maritim angehauchte Kunstwerk



Das Biskuitporzellan dieser 60 Zentimeter großen Brustblattkopf-Puppe von Kestner ist hell, feinporig und frei von jeglichem Ofenstaub

Unterschätzt

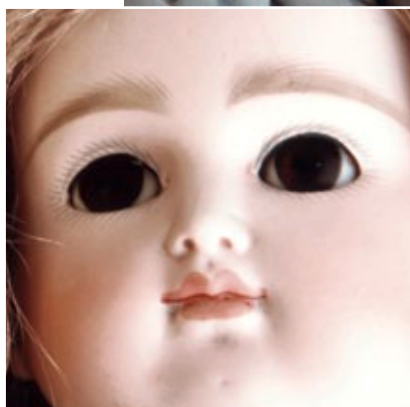
Brustblattkopf-Puppen von Kestner sowie Simon & Halbig

Modeerscheinungen bestimmen die meisten Teilbereiche des täglichen Lebens. Auch unter den Sammlern hochwertiger Puppen. Und es gibt Trends, die rational kaum erklärbar sind. Ein gutes Beispiel dafür sind die Brustblattkopf-Puppen des ausgehenden 19. Jahrhunderts. Früher heiß begehrt, ist ihr Marktwert heutzutage aus unerklärlichen Gründen vergleichsweise gering.

Die vier Puppen, die in diesem Beitrag vorgestellt werden, haben einiges gemeinsam. Sie alle verfügen über einen Brustblattkopf und sind vermutlich im Zeitraum zwischen 1880 und 1890 entstanden. Diese spezielle Form des Puppenkopfs wurde aus verschiedenen Materialien wie zum Beispiel Holz, Wachs, Papiermaché, Metall und Porzellan angefertigt. Die Letztgenannten waren anfangs glasiert, später folgten die Parian-Puppen und ab zirka 1880 schließlich wurden sie aus Biskuitporzellan gegossen, wie Cieslik's Lexikon der deutschen Puppenindustrie anschaulich erklärt.

Vorurteile

Diese frühen, hochgeliebten Stücke mit einer Entstehungszeit um 1890 haben in Sammlerkreisen unverständlicherweise an Attraktivität eingebüßt. Da der Kopf fest und unbeweglich auf dem breit auslaufenden Bruststück sitzt und das Drehen sowie Wenden daher unmöglich ist, sind sie für viele Sammler von geringerem Interesse. Einmal infizierte Bewunderer hingegen werden ihrer Leidenschaft treu bleiben. Nicht zuletzt, da angeblich nichts anderes so glücklich macht wie das geliebte Hobby. Vermutlich sind wir Puppensammler einfach alle ein wenig verrückt. Es würde den irrational argumentierenden unter uns jedoch sicher guttun, festgefahrene Vorurteile infrage zu stellen. Denn Tatsache ist, dass sich viele über einen längeren Zeitraum ausschließlich mit denselben absurden Dingen befassen. Doch zurück zu den Puppen.



Das edle Batist-Kleid weist breite Satin-Streifen auf. Das in tiefe Falten gelegte Oberteil hat einen halssfernen, runden Ausschnitt

Ober- und Unterlippe haben eine feine Trennungslinie, die Bemalung von Augenbrauen und Wangen ist exzellent

Die Erste ist ein Produkt der Firma Kestner und wurde vor Jahren erworben. Der Vorbesitzer hatte sie in Amerika gekauft. Der qualitativ ausgezeichnete Brustblattkopf aus Biskuitporzellan ist hell, feinporig und frei von jeglichem Ofenstaub. Der Kopf ist sehr schön modelliert und leicht nach rechts geneigt. Der offen-geschlossene Mund ist zweifarbig bemalt, Ober- und Unterlippe weisen eine weiße Trennungslinie auf. Die Wangen sind rosa getönt. Die typische Bemalung der Augenbrauen und Wangen ist exzellent. Sie verfügt über braune Glasschlafaugen und die dunkelblonde originale Echthaarperücke mit Gips-

Die Bemalung der Mund- und Augenpartie ist exquisit, der sehr helle Brustblattkopf ist aus feinem und leicht speckigem Biskuitporzellan gefertigt



Die Kestner-Puppe ist mit der Zahl 8 gemarkt und 50 Zentimeter groß



Die mit Baumwollborten versehenen Unterkleider verleihen dem Kleidchen eine solide Standfestigkeit

deckel ist typgerecht. Das Brustblatt ist mit dem Buchstaben L markiert, die komplette Puppe misst 60 Zentimeter.

Unbespielt

Der Stoffkörper befindet sich in einem unbespielten Zustand, die Unterschenkel enden in hellbraunen Lederstiefeln. Beide Unterarme aus Porzellan sind famos modelliert und weisen keine Beschädigungen auf. Die Puppe trägt ein edles Batist-Kleid mit breiten Satin-Streifen. Das in tiefe Falten gelegte und auf Figur gearbeitete Oberteil hat einen halsfernen Ausschnitt, der mit cremefarbener Kordelette verziert wurde. Die Ärmel sind angereicht und mit breiten Rüschen versehen. Das lange Kleid hat um die Taille ein breites Band aus gleichem Stoff sowie eine ausladende Schleife. Am Rocksaum wurde, wie an den Ärmeln, ein breiter, hauchzarter Kreppvolant verarbeitet. Sie verfügt über reichlich Unterwäsche und der Kopfschmuck ist aus Silberdraht, Perlen und Blümchen filigran kreiert.

Auch die Puppe Nummer zwei stammt aus dem Hause Kestner. Der helle Brustblattkopf ist aus sehr feinem und leicht speckigem Biskuitporzellan gefertigt. Der Kopf ist anders als bei der vorherigen Puppe nicht seitlich geneigt. Sie ist mit der Zahl 8 gemarkt und 50 Zen-

timeter groß. Die Bemalung der Mund- und Augenpartie ist exquisit. Verwendet wurden braune Glasaugen und die originale, hellblonde Mohair-Perücke ist sehr passend. Der Kopf befindet sich auf einem sehr gut erhaltenen typischen Lederkörper, die Unterarme aus Biskuitporzellan sind unbeschädigt.



Das vergleichsweise einfach gestaltete Köpchen aus geflochtenem Stroh wurde mit plissiertem Satin-Besatz, hauchzartem Hutschleier und einer Hutnadel aus Messing aufgepeppt

Kleidung

Die Kestner-Puppe trägt ein zauberhaftes, bordeaux-farbenes Samthängerchen mit ausladendem, halsfermem und spitzenverbrämten Kragen. Der Spitzeneinsatz um den Hals wurde mit dunkelroter Seide unterfüttert. Ihre mit Baumwollborten versehenen Unterkleider verleihen dem Kleidchen eine solide Standfestigkeit. Die Puppe trägt schwarze Seidenstrümpfchen und sandfarbene Lederschuhe. Das geflochtene Strohütchen mit Seidenbändern und Blumenschmuck ist allerliebste.

Das hier vorgestellte Quartett Brustblattkopf-Puppen beinhaltet auch ein Exponat, das vermutlich aus der Produktion der Firma Simon & Halbig stammt und mit der Zahl 6 gemarkt ist. Sie ist 44 Zentimeter groß und wiederum ist die Biskuitporzellanqualität vom Feinsten. Die Bemalung von Augen und Augenbrauen erlaubt nur ein Prädikat: perfekt. Weitere



Die 44 Zentimeter große Puppe stammt vermutlich aus der Produktion von Simon & Halbig. Die Porzellanqualität lässt keine Wünsche offen

Brustblattkopf

Diese spezielle Form des Puppenkopfs sitzt fest und unbeweglich auf dem breit auslaufenden Bruststück. Ein Drehen und Wenden ist daher unmöglich. Der Brustblattkopf wurde aus verschiedenen Materialien wie zum Beispiel Holz, Wachs, Papiermache, Metall und Porzellan angefertigt.

Daten, Fakten und Meilensteine der Puppengeschichte in Deutschland bis 1930, wie sie auch in diesem Beitrag genannt werden, können Sie in „Cieslik's Lexikon der deutschen Puppenindustrie“ nachlesen. Das Standardwerk ist zum Preis von 99,- Euro im **PUPPENMAGAZIN-Shop** unter www.alles-rund-ums-hobby.de erhältlich.





Lediglich 25 Zentimeter misst diese bezaubernde Damengesicht-Puppe mit raffinierter, modellierter Frisur

Besonders hervorstechend sind die hellblauen Ohrhänger, die einen interessanten Kontrapunkt zu den ebenfalls blauen Augen setzen



Merkmale sind die hellblauen Glasaugen, der geschlossene Mund sowie edle Porzellan-Unterarme. Die braune Lockenperücke aus Mohair endet in einem Zopf. Der Stoffkörper ist unbespielt und die schwarzen Stiefel wurden angehängt.

Üppiger Besatz

Ihr seidenschimmerndes Paneau-Samtkleidchen ist lila, der ausladende Rock mit einer Silberfadenbordüre eingesäumt. Der halsferne Ausschnitt ist mit naturfarbener Spitze umrandet. Das Jäckchen wurde auf das Üppigste mit Silberbordüren, Spitzen und kleinen Perlen versehen. Die Puppe trägt ein Käppchen aus geflochtenem Stroh mit plissiertem Satin-Besatz und hauchzartem Hutschleier. Das i-Tüpfelchen der Komposition ist jedoch die Hutnadel aus Messing.

Das vierte Püppchen präsentiert sich in einem weiß-blauen Tüll-Spitzenkleid, das mit großer Sorgfalt genäht wurde. Das sehr blasse Porzellan ist feinporig, das Brustblatt wurde mit der Zahl 9 versehen. Der Körper ist aus Stoff, die Unterarme aus Porzellan, die blauen Augen sind gemalt und der Mund ist geschlossen. Die bezaubernde Damengesicht-Puppe mit raffinierter, modellierter Frisur misst 25 Zentimeter. Die zart geformten Ohren sind durchstochen und mit blauen Ohrringen geschmückt.

Tatjana Ansarian

Jetzt zum Reinschnuppern: Das vorteilhafte Schnupper-Abo

2 für 1

Das Fachmagazin für Freunde und Sammler von wertvollen
Antik- und hochwertigen zeitgenössischen Künstlerpuppen

2 Hefte frei Haus –
nur 1 Heft bezahlen
Abo jederzeit kündbar



Ihre Schnupper-Abo-Vorteile

- ✓ 11,50 Euro sparen
- ✓ Keine Ausgabe verpassen
- ✓ Jedes Heft im Umschlag pünktlich frei Haus
- ✓ Regelmäßig Vorzugsangebote für Sonderhefte und Bücher



Bitte nutzen Sie die dem Heft
beiliegende Postkarte oder rufen
Sie uns an: 040/42 91 77-110

www.puppenmagazin.de

Jetzt auch als eMagazin
und Printabo+ erhältlich.

Mehr Informationen unter www.puppenmagazin.de/emag



Impressum Puppenmagazin

Herausgeber
Tom Wellhausen
post@wm-medien.de

Redaktion
Hans-Henny-Jahn-Weg 51
22085 Hamburg
Telefon: 040/42 91 77-300
Telefax: 040/42 91 77-399
redaktion@wm-medien.de

**Es recherchierten, schrieben
und produzierten für Sie:**

Leitung Redaktion/Grafik
Christoph Bremer

Chefredakteur
Jan Schönberg (V.i.S.d.P.)

Fachredaktion
Ruth Nduoup-Kalajian

Redaktion
Christiane Aschenbrenner, Mario Bicher,
Thomas Delecat, Tobias Meints,
Jan Schnare, Stefan Strobel

Redaktionsassistentin
Dana Baum

Autoren, Fotografen & Zeichner
Tatjana Ansarian, Antje Lode,
Veronika Schneider, Helga Veit-Gommel,
Elke Weinberg

Grafik
Martina Gnaß,
Jannis Fuhrmann, Tim Herzberg,
Bianca Kunze, Sarah Thomas,
grafik@wm-medien.de

Verlag
Wellhausen & Marquardt
Mediengesellschaft bR
Hans-Henny-Jahn-Weg 51
22085 Hamburg
Telefon: 040/42 91 77-0
Telefax: 040/42 91 77-199
post@wm-medien.de

Geschäftsführer
Sebastian Marquardt
post@wm-medien.de

Anzeigen
Sven Reinke (Leitung)
André Fobian
anzeigen@wm-medien.de

Vertrieb
Janine Haase
Telefon: 040/42 91 77-100
service@wm-medien.de

Abo-Service
Leserservice PUPPENMAGAZIN
65341 Eltville
Telefon: 040/42 91 77-110
Telefax: 040/42 91 77-120
service@puppenmagazin.de

Druck
Werbedruck GmbH Horst Schreckhase
Dörnbach 22, 34286 Spangenberg
Telefon: 056 63/94 94
Telefax: 056 63/939 88-0

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.
Printed in Germany.

Copyright
Nachdruck, Reproduktion oder sonstige
Verwertung, auch auszugsweise, nur mit
ausdrücklicher Genehmigung des Verlages.

Haftung
Sämtliche Angaben wie Daten, Preise,
Namen, Termine usw. ohne Gewähr.

Bezug
PUPPENMAGAZIN erscheint 4x jährlich.

Einzelpreise
Deutschland € 11,50
Österreich € 13,50
Schweiz SFR 17,90

Bezug über den Fach-, Zeitschriften-
und Bahnhofsbuchhandel.
Direktbezug über den Verlag.

Abonnement
Abonnement-Bestellungen über den
Verlag. Jahres-Abonnement für:

Deutschland € 38,00
Ausland € 41,00

Grosso-Vertrieb
VU Verlagsunion KG
Postfach 5707, 65047 Wiesbaden
Telefon: 061 23/620-0
E-Mail: info@verlagsunion.de
Internet: www.verlagsunion.de

Das Abonnement verlängert sich jeweils
um ein weiteres Jahr, kann aber jederzeit
gekündigt werden. Das Geld für bereits
bezahlte Ausgaben wird erstattet.

Für unverlangt eingesandte Beiträge kann
keine Verantwortung übernommen wer-
den. Mit der Übergabe von Manuskripten,
Abbildungen, Dateien an den Verlag ver-
sichert der Verfasser, dass es sich um Erst-
veröffentlichungen handelt und keine
weiteren Nutzungsrechte daran geltend
gemacht werden können.

wellhausen
&
marquardt
Mediengesellschaft

Vorschau

PUPPENMAGAZIN 1/2012
erscheint am 29. Februar 2012.

Dann berichten wir unter anderem über ...

... das Münchner Kindl
als Zelluloid-Puppe, ...



... beleuchten
die Geschichte
der Puppenfabrik
Hertwig & Co ...

... und haben
jede Menge
Wissenswertes über
die so genannten
Lenci-Puppen
zusammengetragen.



AKTUELLE NEUERSCHEINUNG!

28 renommierte europäische
Künstlerinnen im Porträt!



Jetzt bestellen!

180 Seiten
29,80 Euro

Im Internet: www.alles-rund-ums-hobby.de
oder telefonisch unter 040/42 91 77-100

40 Jahre Puppenkunst Hildegard Günzel

Jubiläum 2012



Nürnberger Messe
01.02.2012-06.02.2012
Halle1/Stand F-21

Fleur
Limitierte Edition 20

HG

Porzellanpuppenmanufaktur · Design by Hildegard Günzel
Dr.-Alfred-Herrhausen-Allee 60 · D-47228 Duisburg · Telefon: +49-20 65-66199
Fax: +49-20 65-66103 · e-Mail: design@hildegardguenzel.com · www.hildegardguenzel.com